November/Dezember 1987, Nr. 6

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

Herausgeber, Verleger: Andreas Bühler

Redaktion: Renate Bühler

Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:
Bühlers TASTEN WELT Verlag
Postfach 111, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032/533209

Postscheckkonten:
Einzahlungen in der Schweiz: 25-12195-3 Biel
Einzahlungen in D: 301245-601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620397 Wien

Autoren:
R. Baumann, J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, P. Dennler, R.P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, W. Ingram, H.-R. Jordi, J. Levesque, Y. Matsuo, K. Neufeldt, J. Oltean, J. Putzig, J. Reineck, A. Rieger, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D.K. Warner, Th. Weber.

Erscheinungsweise
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 30.1., 3.4., 29.5., 31.7., 30.9., 27.11. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden.
Alle Rechte vorbehalten.

Abonnements-Bezugsbedingungen:
Die Zeitschrift TASTEN WELT wird für die Dauer von mindestens einem Jahr bestellt (6 Hefte). Dafür wird der Vorzugspreis von DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.– (anstatt des Normalpreises von DM 36.–, sFr. 30.–, öS 270.–) berechnet. Das Bezugsgeld wird nach Erhalt des 1. Heftes in Rechnung gestellt. Nach Ablauf der einjährigen Bezugszeit wird das TASTEN WELT-Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt, wenn es nicht 3 Monate vorher gekündigt worden ist. Bezugspreisänderungen entbinden nicht von der Bestellung. Der neue Abonnent kann seinen Auftrag innerhalb einer Woche, gerechnet vom Bestelldatum, schriftlich beim Verlag widerrufen.

Preise:
Jahres-Abonnement: DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.–
Einzelheft: DM 6.–, sFr. 5.–, öS 45.–

Gelegenheitsanzeigen: Die ersten 10 Wörter mit 3 oder mehr Buchstaben kosten zusammen DM 30.–, sFr. 25.–, öS 250.–
Jedes weitere Wort mit 3 oder mehr Buchstaben pro Wort DM 1.50, sFr. 1.30, öS 15.–
Chiffregebühr DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder usw. und Beantwortung von Anfragen können nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht. Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser

Mit dieser Weihnachtsausgabe wollen wir die inzwischen beliebte Tradition weiter pflegen und Ihnen ein schönes Weihnachtslied ins Haus bringen.

Die Wahl ist diesmal auf eine fröhliche und lebhafte Melodie aus England gefallen. Sie heißt: «Joy To The World» und verkündet höchst erfreut die Geburt Jesu Christi.

Fröhlich sollte diese Melodie auch gespielt werden, ein bißchen forsch und auch mit etwas Pathos. Das Lied kündigt ja ein Ereignis an, eine wichtige Botschaft soll über's ganze Land verbreitet werden, und das läßt sich mit feierlichem Pathos und mit Lautstärke am besten erreichen.

Allen Freunden unseres Hauses wünschen wir – auch im Namen unserer Autoren – ein frohes Weihnachtsfest und ein gut klingendes Neues Jahr! Möge Ihnen die Musik, die Sie selber spielen und die Musik, die Ihnen andere Mitmenschen bieten, weiterhin große Freude bereiten.

Wir werden uns bemühen, Ihnen, liebe Leserin und Ihnen, lieber Leser, mit der TASTEN WELT auch im kommenden Jahr wieder zu helfen, die Freude an Ihrem schönen Hobby zu steigern, die vielen herrlichen Geheimnisse rund um die Musik weiter zu «lüften» und so Ihre musikalische «Entwicklung» zu fördern.

Für uns von der TASTEN WELT bringt das Neue Jahr ein ganz besonderes Ereignis: Mit der Januar-Februar Ausgabe 1988 feiert die TASTEN WELT ihren zehnten Geburtstag! Das ist gewiß ein Anlaß, unter anderem auch an ein «neues Kleid» zu denken. Grafiker und Gestalter «schneidern» schon daran, aber mehr wollen wir darüber noch nicht verraten.

Ihr

A. Bühler

Titelbild: Eine gute Nachricht für alle Hammondfreunde. In Europa ist dieses Modell, die Super B, ab sofort erhältlich vom Hammond Orgel Studio Maier in Setzingen b. Ulm. (Siehe Inserat auf Seite 48.)

Orgeltestbericht

Farfisa TS 900

Da die Elektronik der neuesten Generation immer kleiner und leichter wurde, sind auch die Heimorgeln kompakter und zierlicher geworden. Dieser Trend bestätigt sich auch bei der Farfisa-Orgel. Das moderne und zugleich elegante Nußbaumgehäuse paßt gut zum Technik-Look des Spielpultes, das nach dem Zurückschieben des Deckels sichtbar wird.

Zwei Manuale à 4 Oktaven und das 13tönige Baßpedal gehören bei einer ordentlichen Heimorgel zum Standard. Wenn man sich das erste Mal an die Orgel setzt, gewinnt man sofort einen positiven Eindruck. Die Anordnung der Manuale, des Pedals und der Registergruppen ist so getroffen, daß man sich sofort wohl fühlt. Auch ohne, daß man sich mit der Orgel auskennt, kann man sofort losspielen, denn die TS 900 verfügt über sechs festeingestellte Klangprogramme für die ganze Orgel (außer Begleitautomatik). Ferner gibt es sechs freie Plätze, die man mit selbst zusammengestellten Klangprogrammen auffüllen kann. Außerdem gibt es zu jedem Schlagzeugrhythmus passend ein festeingestelltes Klangprogramm, das man auf Wunsch abrufen kann. Die Orgel setzt sich aus folgenden Klanggruppen zusammen: 7chöriger Orgelklang für das Obermanual, 3chöriger Orgelklang + Strings im Untermanual. Die Orchester/Strings-Percussiv- und Solosektionen können auf beiden Manualen gespielt werden; die Solostimmen sogar auf dem Pedal. Hinzu kommen Baßregister, Schlagzeug und Begleitstimmen.

Der Orgelklang im Untermanual muß mit den drei Registern 8', 4'und 2'sowie Diapason und String von Hand eingestellt werden. Auch im Obermanual kann man sich aus den 7 Fußlagen eigene Orgelklänge zusammenstellen. Darüber hinaus gibt es sechs feste Presets und einen Chor Effekt, bei denen sogar Chorus, Tremolo bzw. Modulation mit einprogrammiert ist. In der Gruppe Orchestra/String gibt es Streicher in 16 und 8 Fußlage, dazu zwei Brass-Klänge, Clarinett und Musette Accordion. Die Gruppe Percussion bietet Piano, Cembalo, Honky-Tonk, Vibraphon, E-Guitar, Acoustic Guitar. Ein E-Piano ist nicht vertreten, jedoch mit Piano und Einsatz der Modulation kann man einen brauchbaren Effekt erzielen. Im Bereich der PCM Mono Presets gibt es Posaune, Trompete, Saxophon, Pan Flute, Jazz Flute, Harmonica, Electric Guitar und Voice. (Man kann die Silbe du-du erkennen.) Diese Stimmen lassen sich wahlweise auf dem Ober- oder Untermanual spielen jedoch nicht gleichzeitig. Mit dem Schalter MPS und einer geschickten Spielweise kann man auf dem Obermanual Klangwechsel vornehmen

Inhaltsverzeichnis

Musikstücke

22 Pathétique v. Beethoven
19 Joy To The World

Rubriken

3 Orgeltestbericht Farfisa TS 900
6 Hilfen für den Anfänger
8 Tips zur Technik – Expander Korg EX-800 – Elektronische Musikerzeugung
16 Notizen an unsere Leser
20 Du und Deine Musik
27 Forum für den Selbstbauer
29 Clubnachrichten
31 Es gibt Neues bei . . .
37 Orgelmarkt
40 Wissen macht frei
44 Harmonie in Theorie und Praxis

TASTEN WELT Bestellkarte

☐ Ich bestelle hiermit ab nächste erreichbare Ausgabe die zweimonatlich erscheinende TASTEN WELT für die Dauer von mindestens einem Jahr (6 Hefte). Ich bin mit der jährlichen Vorauszahlung der Abonnementsgebühr einverstanden. sFr. 27.–, DM 30.–, öS 230.–

Wenn ich nicht mindestens 3 Monate vor Ablauf der einjährigen Bezugszeit kündige, wird das Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt.

☐ Ich bestelle hiermit zunächst ein Heft zum Kennenlernen.
Einzelheftpreis: sFr. 5.–, DM 6.–, öS 45.– **Preise inkl. MwSt. und Zustellgebühr**

Herrn/Frau/Fräulein

Vorname Name

Strasse

Plz. Ort

Datum Unterschrift

Bitte Bestellkarte in Blockschrift ausfüllen, unterschreiben und einsenden an

TASTEN WELT Verlag
Postfach 111

CH-2558 Aegerten

LIE SOUND
ORCHESTERELECTRONIC
Spezialwerkstatt für Reparaturen an Verstärkern Orgeln und Instrumenten
Day and Night Express-Service 01 810 14 15
MARCEL LIEFERT
Wallisellenstr. 19, 8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 14 15

Das Modell TS 900

ohne umzuschalten. Spielt man nämlich einstimmig, erklingt nur die Solostimme, spielt man mehrstimmig, erklingen nur die anderen zuvor eingestellten Klangfarben.

Im Baß gibt es Orgelklänge in 16' und 8', dazu String, Electric 1 und 2, Funky 1 und 2.
Die Rhythmus Sektion bietet 22 verschiedene Rhythmen und zu jedem noch eine Variation. Es gibt Intro, Fill in und ein Auto Fill in; dazu auf Wunsch ein vom Fußschalter gesteuertes Ending. Zur Bereicherung kann man ein Händeklatschen hinzuschalten. Bei der Begleitautomatik kann man sämtliche Baßklangfarben übernehmen; für die Akkorde gibt es den «Arranger»-Schalter. Damit schaltet man zwei Akkordklangfarben mit verschiedenen rhythmischen Mustern ein. Zusätzlich gibt es einen Auto Solist, der eine Solostimme hinzufügt. Neben der Akkordsteuerung gibt es ein Einfingersystem und wenn man die Tasten zwischendurch einmal loslassen will, schaltet man auf Memory. Als weitere Spielerleichterung gibt es die Trio- und Duettfunktion. Hier kann man dem einstimmigen Spiel eine automatische zweite und dritte Stimme hinzufügen. Der Schalter am Schweller kann mit verschiedenen Funktionen belegt werden, z.B. ein Glide-Effekt, Aus- und Einschalten des Schlagzeugs, Sustain, Programmfortschaltung etc.

Eine moderne Orgel kommt ohne Programmiermöglichkeit nicht mehr aus. So hat auch die TS 900 verschiedene Bereiche. Zunächst kann man die bereits bestehenden Schlagzeugrhythmen klanglich umwandeln; z.B. einzelne Instrumente weglassen. Ferner bietet sich die Möglichkeit komplette rhythmische Muster selbst zu kreieren und abzuspeichern. Aber damit nicht genug; über ein Sequenzerprogramm kann man die Begleitung ganzer Musikstücke einprogrammieren; sogar eigene Baßfiguren sind möglich. Wenn diese Möglichkeiten mehr den Theoretiker und den Computerfreak beeindrucken, so freut sich der Musiker über die beachtliche Verstärkerleistung von 2 x 35 Watt Stereo für den Mitten- und Hochtonbereich und 1 x 50 Watt für den Tieftonbereich. Diese Aufteilung gibt der Orgel eine klare, runde und zugleich kräftigere Klangabstrahlung. Das Hallgerät trägt dezent zu der guten Klangwirkung bei.

Die Farfisaorgel verfügt über zusätzliche Verstärker-Ein- und -Ausgänge, einen Kopfhörerausgang und die in der Zwischenzeit zur Pflicht gewordenen Midi-Anschlüsse. Zur Anpassung an andere Instrumente gibt es eine Feinstimmung und eine Transponiereinrichtung. Für die einzelnen Klanggruppen gibt es separate Lautstärkeregler. Die Lautstärke läßt sich zwar in den Programmen nicht mit einstellen, jedoch sind die Register so aufeinander abgestimmt, daß ein Nachregeln selten erforderlich ist.

Fortsetzung auf Seite 6

BESTELLBON

Sammelmappe
(mit Stabmechanik für 12 Hefte)

Bitte senden Sie mir:
☐ 1 Sammelmappe zu DM/SFr. 19.85, öS 150.--
☐ 2 Sammelmappen zu DM/SFr. 37.--, öS 280.--
(inkl. Verpackung und Zustellgebühr)

Name u. Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Unterschrift: _____

Bitte in Blockschrift ausfüllen und einsenden an: Bühlers TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten
Wichtig: Wir erwarten eine grosse Nachfrage. Bitte bestellen Sie sofort. Keine Vorauszahlung!
Der Sendung wird ein Einzahlungsschein beiliegen. Bei Nachfabrikation benötigen wir eine Lieferfrist von ca. 8 Wochen

UNGLAUBLICH, WAS ZWEI HÄNDE ALLES SPIELEN KÖNNEN

100 Jahre YAMAHA-Spezialwissen, Erfahrungen und modernste Technologie ließen Instrumente entstehen, die andere bei weitem an Vielseitigkeit übertreffen: ***Die neuen YAHAMA Electone der HS-Serie.***

Ganz einfach und übersichtlich zu bedienen. Mit den originellen Funkionen der automatischen Begleitung. Schon der Anfänger erlebt die Faszination, wirklich Musik zu machen.
Anschlagdynamik, Touch Vibrato, programmierbares Schlagzeug und Arpeggio, Klangfarben, die sich wie beim Synthesizer verändern lassen, Sequenzer, MIDI..., das alles sind Details der HS-Serie, die ein anspruchsvoller Spieler heute nicht mehr missen möchte.

TW

Ich möchte hören, was die ELECTONE alles kann. Schicken Sie mir kostenlos die HS-ELECTONE-Kassette und weiteres Info-Material.

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____

Gewinnen Sie eine traumhafte Japan-Reise!
Unter allen Einsendern dieses Coupons verlost YAMAHA 2 Reisen nach Japan. Für je 2 Personen, für 14 Tage, im Wert von je 20.000,-DM! Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Die Mitarbeiter von YAMAHA-Europa GmbH und des Musikfachhandels sind von diesem Wettbewerb ausgenommen.

Letzter Einsendetermin ist der 31. 3. 88 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Coupon bitte senden an:
YAMAHA Europa GmbH,
Abteilung Electone
Siemensstr. 22-34
2084 Rellingen

100
YAMAHA 1887-1987

YAMAHA Electone.® *Für die ganze Welt der Musik.*

YAMAHA

Der Klang

Obwohl die Orgelklänge aus einem leicht obertonhaltigen Ton zusammengesetzt werden, ergibt sich in der Kombination und zusammen mit Chorus bzw. Tremolo ein voller, schöner Orgelklang. Die Streicher klingen nicht so perfekt wie bei Yamahas AWM-System, aber in der Mischung mit anderen Klängen fällt dieser kleine Unterschied nicht mehr auf. Auch die beiden Brassregister sind etwas starr, hingegen sind Clarinett und Musette-Akkordion wieder gut gelungen. Bei den Percussionsstimmen fallen die Acoustic-Guitar und Honky-Tonk etwas aus dem Rahmen. Die anderen Stimmen klingen gut. Die PCM Mono-Presets klingen alle sehr natürlich, nur die Modulationsfähigkeit ist nicht gegeben; hier und beim Piano vermißt man die Anschlagsdynamik und das Aftertouch etwas. Die Baßregister klingen gut; besonders konnte der Funky-Baß II gefallen, vor allem auch in Verbindung mit der Begleitautomatik. Die PCM Schlaginstrumente bieten den gewohnt natürlichen Klang. Auch die Auswahl der rhythmischen Muster ist gut gelungen, ebenso der Einsatz der Begleitakkorde und der Nebenmelodie. Wenn man die Automatik nicht immer «volle Pulle» spielen läßt, sondern die verschiedenen Einstellmöglichkeiten gezielt einsetzt, kann man sein Spiel interessant und abwechslungsreich gestalten.

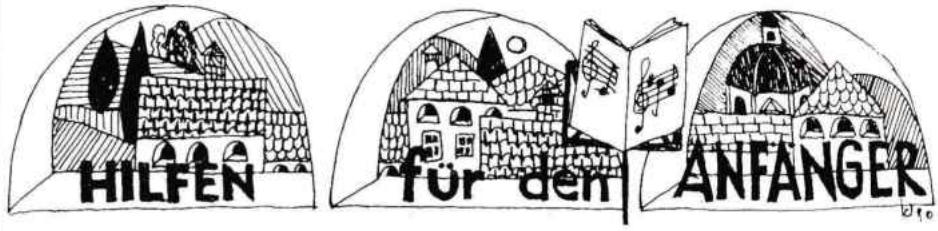
Die Bedienung

Mit den sechs festen, den sechs freien Kombinationen und den jedem Schlagrhythmus zugeordneten Klangprogrammen hat man eine reiche Palette an Möglichkeiten, die sich zudem blitzschnell umschalten lassen. Die Schalter für die Programme sitzen links vom Untermanual und lassen sich von der linken Hand gut bedienen. Will man selbst Klänge zusammenstellen, so kann man mit Hilfe der Schaltergruppe «Conductor», die direkt über dem Obermanual sitzt, die einzelnen Klanggruppen anwählen und den Manualen zuordnen. Direkt über diesen Schaltern sitzt das Schlagzeug, das somit auch optimal zu erreichen ist.
Das Schlagzeugtempo wird mit einer Plus- und Minus-Taste eingestellt und auf einem Display angezeigt. Während des Spiels zeigen Leuchtdioden die Taktschläge an. Beim Einschalten der Orgel ist das Tempo auf 120 eingestellt. Hat man die Geschwindigkeit verändert und will auf das Mittelmaß 120 zurück, so erreicht man das durch gleichzeitiges Drücken der Plus- und Minus-Tasten. Im linken Bereich findet man die Orgelregister für das Obermanual, die Orchester/String-Gruppe, die Percussion-Gruppe und die Solo-Stimmen. Im rechten Bereich sind die Baßregister und die Steuerung für die Begleitautomatik angeordnet. Durch die günstige Registeranordnung, die vielen Spielhilfen und die kompakte Bauweise gibt es also bei der Bedienung nur Lob.

Fazit

Das Fehlen einer Anschlagdynamik kann man bei dem günstigen Preis von knapp DM 8000,– verschmerzen. Die TS 900 ist ein klangvolles, vielseitiges Instrument, das dem Orgelfreund viel Spielfreude bereitet. A. Rieger

Auf einen Blick
+ schöne Klangfarben
+ gute Bedienung
+ optimale Verstärkeauslegung
– keine Anschlagdynamik



Gebräuchliche Baßlinien IV

Free Walking Baß

Liebe Orgelspieler,
nachdem ich Latin- und Swingbaß in den letzten TASTEN WELT-Ausgaben erläutert habe, möchte ich Ihnen heute eine sehr interessante, weil kreative Baßform vorstellen: Der Boogiebaß. Diese Pedalarbeit ist nicht nur für den Boogie-Woogie geeignet, sondern für alle Swingtitel, welche nicht allzu viele Akkordwechsel haben und recht lebendig sind. Darum nenne ich persönlich diese Baßform nicht einfach Boogiebaß, sondern Free Walking Baß. Sollten Sie Fragen haben im Zusammenhang mit dieser Artikelserie, wenden Sie sich bitte an Peter Dennler, Fachschule für Tasteninstrumente, Postfach 55, CH-6826 Riva San Vitale/Tessin.

Und nun rein ins Vergnügen, denn... the organ goes to swing with

Peter Dennler

alias Peter Hammond

Beim Free Walking Baß ist das Pedal schon auf der zweiten Zählzeit auf der Wanderschaft und wandert auch, wenn der gleiche Akkord im kommenden Takt zuständig ist. Dafür ist entgegen allen bislang erlernten Regeln das Pedal bei der Zählzeit 1 nicht immer auf dem Grundbaß. Wenn ein Akkord zwei Takte und länger der gleiche bleibt, wandere ich vom Grundbaß zum Wechselbaß, zur Sext, zur Septime oder zur Oktave und dann wieder retour. Beim Grundbaß C ist jede der folgenden Varianten möglich.

Variante 1

Wandern vom Grundbaß zum Wechselbaß und zurück:

Variante 2

Wandern vom Grundbaß zur Sext und zurück:

Variante 3

Wandern vom Grundbaß zur Septime und zurück. Diese Variante wird beim Boogie-Woogie und Rock'n'Roll gerne verwendet, zusammen mit der nächstfolgenden Form.

Variante 4

Wandern vom Grundbaß zur Oktave des Grundbasses und zurück;

Das Vollpedal

Nun, soweit so gut. Wie soll ich aber die letzten Varianten spielen vom Grundbaß F aus, wenn ich zu Hause ein Stummelpedal habe mit dem Umfang C – C? Es geht nicht. Einige Orgelhersteller haben deshalb schon früher noch weitere 5 Pedaltöne angefügt bis hin zum obern F, damit diese Baßformen originalgetreuer wiedergegeben werden konnten (z.B. Crumar und die großen Lowrey). Heute sieht man zum Glück wiederum den Trend zum Pedal mit mehr Tönen. Habe ich also ein Stummelpedal, bleibt mir nichts anderes übrig, als mich mit den einfacheren Varianten zu begnügen und/oder Sprünge einzusetzen.

Sprünge

Nun habe ich Ihnen die ersten vier Takte des C-Jam-Blues von Duke Ellington mit dem Free Walking Baß notiert. Nehmen Sie nachher als weitere Beispiele «When the saints go marching in» (ohne die raschen Akkordwechsel auf C7) sowie «Your are my sunshine» (ohne die raschen Akkordwechsel zu F dim und F7). Beide Stücke sind in den schon früher immer wieder vorgestellten Chorusunterlagen 101 Hits for Buskers, Wise Publications, London. Sollten Sie in der glücklichen Lage sein, eine Orgel mit Vollpedal zu haben, können Sie selbstverständlich bei allen Tonarten **alle** Varianten miteinbeziehen. Eine ausnotierte Baßform im Free Walking Baßstil finden Sie in folgenden Schulwerken: Orgelspielen ein Vergnügen von S. Laad, Band 6, Gerig, Köln; Organ Boogie, Seite 35 – Top Music an der Orgel, Hans Enzberg, Band 5, Schott, Mainz; Alabama Blues, Seite 90 – Schule für electronische Heimorgeln, W. Schneider, Sikorski, Hamburg, Band 4, Boogie.

Seite 62.

Weihnachtliches Musizieren mit Noten von SCHOTT

Keyboard-Klangwelt
Weihnachtslieder
mit Tips zum Üben, Registriervorschlägen, herausnehmbarer Grifftabelle für Einfinger-Akkorde und „Mini-Lexikon" mit mehr als 60 erklärenden Begriffen aus der Fachsprache des Keyboarders.
2 Hefte, ED 7372, 7380, je DM 12,–

Elektronische Orgel
Alle Jahre wieder
Lieder zur Advents-, Weihnachts- und Neujahrszeit
ED 6175, DM 13,50

Die Weihnachts-Orgel
Die schönsten Weihnachtslieder
ED 6878, DM 14,–
Notenausgabe mit Soundcheck-Cassette
ED 6878-10, DM 19,80
Soundcheck-Cassette T 608, DM 14,80

Rund um die Weihnacht
für einmanualige Orgel
ED 6497, DM 11,–

Die Kinderorgel:
Leichte Weihnachtslieder
für einmanualige akkordprogrammierte Orgel, 2 Hefte
ED 6626, 7096, je DM 7,50

Einfaches Orgelspiel nach Zahlen:
Weihnachtslieder
Die schönsten Advents- und Weihnachtslieder für einmanualige Heimorgel mit Einfinger- oder Akkordautomatik. Sehr leicht gesetzt. 2 Hefte,
ED 7112, 7113, je DM 14,90

In jeder Fachhandlung erhältlich.

Postfach 3640, D-6500 Mainz 1

SCHOTT

Tips zur Technik

Expander Korg EX-800

Ein Oldtimer, der aber immer noch interessant ist.

Es ist noch gar nicht so lange her, daß die programmierbaren Keyboards und Expander den Markt eroberten. Einer der ersten Generation war der Korg «Polysix», sehr schnell gefolgt vom «Poly 61». Als eine abgemagerte Version kam kurz darauf der «Poly 800» von Korg heraus, dessen Expander unter der Bezeichnung «EX-800» verkauft wurde. Die Preise sanken ständig durch die wachsenden Produktionszahlen. Der EX-800 pendelte sich bei etwa 1 300,– DM ein. Inzwischen gibt es neuere und bessere Keyboards und Expander. Sie verwenden neue Klangerzeugungsmethoden, an die man früher gar nicht zu denken wagte, weil der Schaltungsaufwand dafür noch zu groß war. Sie sind wesentlich besser im Klang und haben raffiniertere Bedienungsmöglichkeiten.

Warum also noch einen Bericht über den EX-800? Als Museumsstück ist er noch nicht alt genug, als technischer Leckerbissen aber schon veraltet. Die Antwort ist recht simpel: Der EX-800 wird gegenwärtig als Neugerät für ca. 575,– DM angeboten. Mag es ein Abbau von Ueberproduktion sein oder ein Restpostenverkauf, auf jeden Fall ist der Preis für diesen Expander so günstig, daß es sich lohnt, ihn als Zweitexpander oder als Erweiterung einer Orgel (über Midi-Interface) anzuschaffen. Auch für junge Orgelspieler und Amateurbands ist durch den niedrigen Preis der Einstieg in die elektronische Musik leichter gemacht. Freilich, man erhält nicht die neueste Technologie, aber der Name Korg bürgt für gute Qualität. Der EX-800 ist immer noch vielseitig genug, um im Hi-Tech-Konzert mitzuspielen. Für alle, die ihn noch nicht kennen und jetzt neugierig geworden sind, soll dieser Bericht den Oldtimer noch einmal vorstellen.

Der EX-800 ist ein Expander, der mit einem Midi-Signal angesteuert wird von einem Keyboard oder einer Orgel mit Midi-Interface. Er ist 8stimmig polyphon, d.h. es können maximal 8 Töne gleichzeitig erklingen. Wird eine neunte Taste angeschlagen, verstummt der Ton, der zeitlich am weitesten zurückliegt. Wenn man nicht gerade klaviermäßig mit beiden Händen auf einem Manual spielt, macht sich diese Einschränkung gar nicht bemerkbar. Als 8fach polyphoner Synthi hat der EX-800 je einen DCO (Digital gesteuerten Oscillator) zur Verfügung.

Man kann die Betriebsart durch Programmierung umschalten auf 2 DCOs pro Ton. Das gibt fettere Klänge, die durch ganz leichte Verstimmung gegeneinander interessante Klangfarben ermöglichen. Daraus entsteht aber auch ein Handicap: Die 8fache Polyphonie sinkt jetzt auf 4fach. Diese Einschränkung macht sich hin und wieder schon deutlich bemerkbar, aber schauen Sie auf den Preis! Als Hintergrundsynthi zur Anreicherung anderer Klänge oder als Klangteppich (schöne Analogstreicher) reicht das allemal aus.

Da beide Sätze der DCOs selbständig wie auch gepaart betrieben werden können, sind sie gleichartig aufgebaut, jedoch mit dem kleinen Unterschied, daß

EMPEX

Der längst fällige
Manualreiniger
ist endlich erhältlich!

NEW

CLEAN:KEY reinigt Ihre Orgel- und Klaviermanuale.
Mit CLEAN:KEY stauben Sie ein ganzes Manual in wenigen Sekunden gründlich ab!
In einer Minute ist es feucht-gereinigt und trocken.
Eine speziell für diesen Zweck entwickelte Reinigungsflüssigkeit gehört dazu.

Preise: 1 Stück SFr. 22.—, DM 25.—, öS 250.—
2 Stück SFr. 42.—, DM 48.—, öS 480.—

Zu bestellen bei:
EMPEX Orgelzubehör
Postfach 21 · CH-2558 Aegerten

QUALITÄT ALS ALTERNATIVE

Falls Postkarte nicht mehr vorhanden, ausführliches Info-Material direkt bei Wersi anfordern.

Das Unbekannte übt seit jeher eine fesselnde Faszination auf die Menschen aus. Wir streben mit unserem ganzen Können danach, Geheimnisse zu lüften, Visionäres für die Realität abzuringen.

Neuland zu betreten ist nur dem kreativen Menschen vorbehalten. Bei Wersi ist es seit fast 20 Jahren die Leistung anerkannter Ingenieure und Wissenschaftler technisch und musikalisch Neues zu entwickeln. Mit Erfolg.

Jetzt können wir Ihnen drei Neuheiten vorstellen, die den herausragenden Charakter einer großen Orgellinie unterstreichen:

Das AMS-SYSTEM für DX 400/500 macht aus einem Instrument vier Orgeln, bringt neue, perfekte Naturklänge und einen brillanten Sinus-Sound. Dazu den ,,Magischen Klangwürfel'', der Ihnen mit einem Finger Abermillionen neue Klänge zaubert.

Brillante Sounds der Schlaginstrumente liefert die neue WERSIMATIC-Rhythmus-Software.

Die DMS-KLANGSOFTWARE 2000 hebt mit ihren verblüffenden neuen Klangfarben die Vielseitigkeit eines ,,intelligenten'' Instruments in beeindruckender Weise hervor. Wenn Sie mehr über unser Geheimnis erfahren wollen, fordern Sie noch kostenlose Informationen an.

Die Alternative made in Germany.

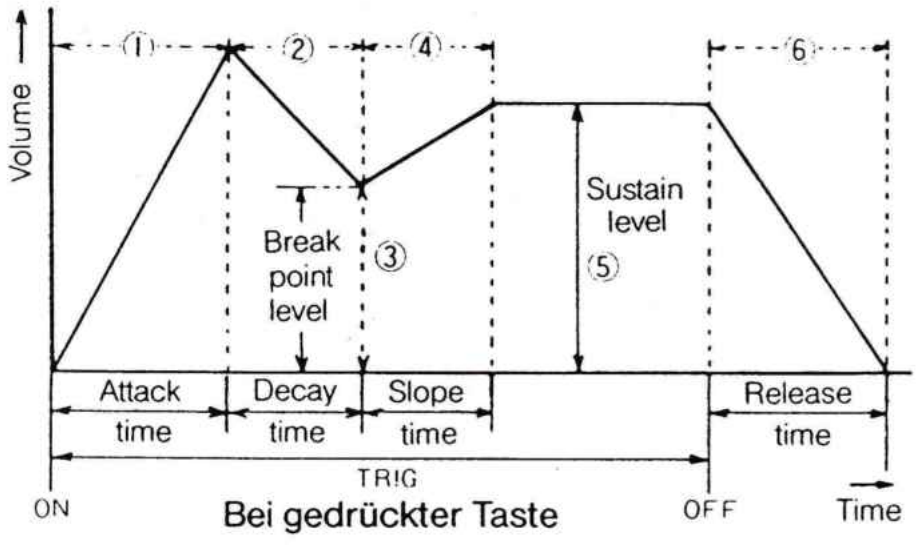
WERSI®

ORGELN · PIANOS · KEYBOARDS

Wersi GmbH & Co. • Industriegebiet • D-5401 Halsenbach • Tel. 06747/123-0

Wersi-electronic AG • Kauenstraße 4 • CH-8887 Mels • Tel. 085/25050

Wersi-electronic Ges.m.b.H. • Ortsstraße 18 • A-2331 Vösendorf • Tel. 0222/692668



die zweiten 4 DCOs gegen die ersten leicht verstimmt werden können. Die Tonlage der DCOs läßt sich in drei Oktavlagen programmieren. Bei der höchsten Oktavlage tritt in der höchsten Oktave eine Repetition auf, d.h. da der erzeugbare Frequenzbereich des Generators überschritten würde, wird die nächst tiefere Oktave wiederholt, eine Technik, die bei Orgeln, auch Kirchenorgeln, durchaus üblich ist. Den DCOs stehen zwei Wellenformen zur Verfügung: Sägezahn und Rechteck. Das sind Basiswellenformen, die ganzen Generationen von Orgelsounds als Ausgangsmaterial dienten. Freilich, heute gibt es mehr Wellenformen, aber denken Sie doch wieder an den Preis! Bei pfiffiger Programmierung lassen sich daraus auch im Zeitalter der FM-, PCM-, KST- und was auch immer für XYZ-Technologie immer noch interessante Klänge zaubern. Wenn eine dieser Wellenformen ausgewählt ist, können gleichzeitig bis zu vier Fußlagen eingeschaltet werden (16', 8', 4', 2'). Im Double-Mode lassen sich beide DCOs auch in Halbtonschritten gegeneinander verstimmen. Damit lassen sich auch Quinten konstruieren, so daß auch 10 ⅔', 5 ⅓', 2⅔' und 1⅓'zur Verfügung stehen. Hier spürt man noch den Einfluß der früheren Orgelregister.

Unabhängig von den DCOs steht als zusätzliche Klangquelle ein Rauschgenerator zur Verfügung, der sehr gut zur Geltung kommt bei «Zickenklängen», aber dezent eingesetzt, Flötenklänge und ähnliches bereichert.

Im Double-Mode steht jedem DCO ein eigener Hüllkurvengenerator (DEG) zur Verfügung, der das An- und Abklingen des Tones steuert. Es gibt einen gleichartigen dritten Hüllkurvengenerator, der auf die Rauschquelle (für Anblasgeräusche) oder auf die Filter (VCF) wirkt. Die Hüllkurvengeneratoren sind besser, als man sie in einem solchen Basisgerät erwartet. Sie haben sechs Parameter statt der üblichen vier und übertreffen damit manche neueren Geräte (s. Bild). Zwischen Attack und Decay (Anstieg und erster Abfall) und dem Sustain/Release (Haltebereich und Schlußabfall) gibt es noch den Breakpoint und den Slope, mit deren Hilfe eine zweite Spitze in der Hüllkurve möglich ist. Für die Gestaltung eines Klanges gibt das zusätzlich interessante Möglichkeiten.

Die bis hierher schon recht vielfältigen Einstellmöglichkeiten werden noch erweitert durch die Filtersektion (VCF). Durch Wahl der Grenzfrequenz (Cutoff) des Tiefpaßfilters können die Harmonischen, d.h. die höheren Oberwellen des Klanges, mehr oder weniger bedämpft werden. Ein Resonanzregler erlaubt Wah-Wah ähnliche Effekte. Hierbei wird das Tiefpaßfilter im Bereich der Grenzfrequenz so empfindlich gemacht, daß es kurz vor der Eigenschwingung steht. Mit dem Resonanzregler lassen sich dadurch dynamische Klänge sehr gut nachahmen. Durch die weiteren Parameter «Keyboard-Track», «Polarität» und «Intensität» der Hüllkurve läßt sich die Wirkung des Filters noch weiter beeinflussen.

Über den weiteren Parameter «Trigger» kann festgelegt werden, ob der für die Filter und den Rauschgenerator zuständige Hüllkurvengenerator DEG 3 grundsätzlich bei jeder angeschlagenen Taste aktiv wird oder nur bei der ersten innerhalb einer Kadenz bei Legatospiel. Hiermit besteht die Möglichkeit, z.B. scharf angeblasene Klänge und weiche Folgeklänge zu kombinieren, so wie es auch ein Trompeter macht, der in einem Atemzug ganze Takte herunterbläst. Der erste Ton klingt scharf, weil die Schwingung erst einmal in Gang gebracht werden muß, bei den weiteren wird der Luftstrom nicht unterbrochen, nur die Ventile schalten die Tonhöhe um, sie klingen weicher.

Weitere nicht zu vernachlässigende Klangbeeinflussungsmöglichkeiten sollen nicht unerwähnt bleiben: Die Vibrato-Sektion, die auf DCO und Filter wirkt und deren Einsatz nach Tastendruck verzögerbar ist, sowie ein zuschaltbarer Chorus, der aus einem dün-

Orgel- und Piano-Noten

Klassik, Evergreens, Unterhaltung, Lehrmethoden, riesiges Sortiment.

Schreiben Sie uns, wir erfüllen Ihre Notenwünsche.

Verlangen Sie bitte die Gratisinfo über unseren klingenden Notenkatalog!

Orgel-Shop E. Kleinert
Tel. 063 22 80 40
Aarwangenstraße 28 · CH-4900 Langenthal
HEIMORGELN
Orgelschule, Musiknoten
Gitarren, Mundharmonikas

Vredener Musikhaus GmbH
Oldenkotterstraße 2 · D-4426 Vreden
Tel. 02564 46 66
Ihr Spezialist für elektromagnetische Hammondorgeln.
Vorrätig:
2 Stück **X-77** mit Original Leslie Tonkabinetten
1 Stück **M-100** 1 Stück **T-500**
1 Stück **T-400** 1 Stück **E-100**
1 Stück **L-100**
1 Stück **B-3000** (elektronisch) mit Original Leslie Tonkabinett.
Tonkabinette vorrätig:
Leslie 925 **Leslie 760**
Leslie 910 **Leslie 825**
– Lager für Charma Ersatzteile
– Ihr Spezialist für Musikhauseinrichtungen, bitte Katalog anfordern (nur an Musikhäuser lieferbar).

Fachschule für Elektronenorgel
Peter Dennler, Postfach 35
CH - 6826 Riva San Vitale / Tessin
Eine mögliche Kurseinheit:
Die Baßlinien
Selbständiges Erarbeiten der wichtigsten Baßlinien (Latin, Swing, Free Walking, Popbaß, usw.) mit exemplarischen Beispielen
Ein- oder mehrwöchige Intensivkurse nach Ihren individuellen Bedürfnissen in frei wählbaren Stilrichtungen
Kursleitung:
Peter Dennler, Musikpädagoge
Detaillierte Kursunterlagen:
Telefon CH - 091 / 48 23 87

nen Stimmchen ein klangvolles Ensemble macht.

Alle diese geschilderten Parameter haben Sie in der Hand, um Sounds nach Ihrem Geschmack zu formen. Es gibt keine fest vorgegebenen Klänge. Damit Ihnen aber am Anfang, wenn Ihnen das Programmieren noch neu ist, vor lauter Knöpfchendrückerei nicht die Lust am Musizieren vergeht, ist der EX-800 bereits geladen mit einem Werksprogramm. Die Klänge sind gut bis zickig. Es ist eben Geschmackssache – löschbar sind alle. Die vorgeschlagenen Klänge lassen sich natürlich auch ändern: Hier das Vibrato etwas dezenter, dort den Attack schärfer usw. Man kann dabei nichts kaputt machen. Dem Experiment sind keine Grenzen gesetzt, das Ergebnis läßt sich sofort abhören. Wenn Ihnen etwas gefällt, speichern Sie es sofort ab. 64 Speicherplätze stehen zur Verfügung. Doch die Anzahl der Klänge ist nicht auf diese Menge beschränkt, denn das Programm der 64 Klänge läßt sich mit einem einfachen Kassettenrekorder auf Kassette überspielen, um Platz für weitere 64 Klänge zu machen. Dadurch läßt sich eine ganze Soundbibliothek aufstellen.

Einen Leckerbissen hätte ich beinahe vergessen: Der EX-800 beinhaltet auch noch einen Sequenzer! 256-Schritte (Events) – das sind Noten und Pausen – können Sie eingeben und in unterschiedlichem Tempo ablaufen lassen. Die Eingabe ist einfach, Schritt für Schritt werden die Tasten oder die Stoptaste (für die Pausen) gedrückt. Man lernt das schnell. Durch den Sequenzer lassen sich z.B. sehr schöne und schnelle Boogie-Läufe programmieren, auch moderner Funk-Baß bietet jetzt keine Schwierigkeiten mehr. Doch der Sequenzer ist nicht nur monophon zu betreiben, es lassen sich genau so gut Akkordfolgen abspeichern, dann sinkt aber natürlich die Anzahl der Schritte, z.B. wenn Sie vierstimmige Akkorde eingeben, haben Sie 256:4=64 Schritte frei. Trotzdem ist der Sequenzer ein feiner Zusatz.

Normalerweise schließen diese Produktbeschreibungen immer mit einer Wertung, was gefällt und was verbesserungsbedürftig ist. Aber wie soll das bei diesem Gerät gemacht werden? Gemessen an der gegenwärtigen Technologie fällt der EX-800 natürlich ab, früher hätten wir ihn gelobt. Also, was soll's, lassen wir es diesmal sein. Betrachten wir den Preis und was er kann, dann wird er bestimmt noch für lange Zeit attraktiv sein.

K. Neufeldt

Elektronische Musikerzeugung Teil II

5. Folge

Während uns im letzten Artikel vor allem Möglichkeiten der direkten Klangbeeinflussung und –filterung beschäftigt haben, wollen wir uns heute den «Laufzeiteffekten» zuwenden. Dazu zählen wir alle Effekte, die durch Verzögerung von Tonsignalen entstehen.

Den bekanntesten Vertreter dieser Effekte in der elektronischen Heimorgel stellt zweifellos das Hallgerät dar, das oft nicht mehr als eigenständiger Effekt behandelt wird.

Der Klang einer Orgel ohne Hall ist unnatürlich «trocken», er entspricht nicht unseren Hörgewohnheiten. Gerade für den Spieler sind die zahllosen Klangreflexionen im Raum, die ja den Nachhall ergeben, kaum hörbar. Um einen vernünftigen räumlichen Eindruck zu erzielen, muß das Instrument künstlich verhallt werden. Ziel ist es dabei, möglichst viele, unregelmäßige Reflexionen zu erzeugen. Deutlich hörbare Einzelechos (siehe unten) sollten möglichst nicht auftreten.

Am besten läßt sich dieses Problem mit sogenannten Hallplatten lösen, was jedoch sehr aufwendig und teuer ist.

Aus diesen Gründen werden in elektronischen Orgeln (neben digitalen Hallgeräten, die wir in der nächsten Folge besprechen) normalerweise «Hallspiralen» eingesetzt. Sie bestehen aus einer bis drei etwa 8 – 35 cm langen Schraubenfedern. Das zu verhallende Signal wird verstärkt und über eine Spule – ähnlich wie bei einem Lautsprecher – auf die Federn eingekoppelt. Die dadurch entstehenden Schwingungen werden am anderen Federende ebenfalls durch eine Spule in elektrische Signale zurückverwandelt. Viele und sehr kurz aufeinanderfolgende Reflexionen der Schwingungen an den Federaufhängungen ergeben dabei ein hallähnliches Signal.

Die technische Realisierung einer guten Hallspirale ist nicht unproblematisch; außerdem reagiert sie äußerst empfindlich auf Erschütterungen (elektrisches Gewitter!).

Praktisch werden heute nur noch Zwei- oder Dreifeder-Systeme verwendet. Sie erlauben es, die Nichtlinearitäten (Signalverfälschungen) der Federn wenigstens einigermaßen gegenseitig zu kompensieren.

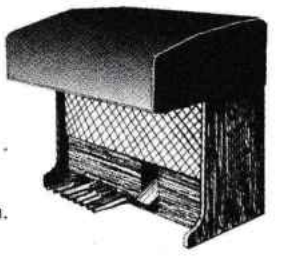
Für den Halleindruck bestimmend ist die Zeitspanne bis zum Eintreffen der ersten Reflexionswelle. Ist diese kurz, haben wir den Eindruck eines kleinen, kahlen Raumes (Badewannen-Effekt). Ist sie zu groß, ergibt sich akustisch eine andere Raumgröße als objektiv existiert, hier macht der Hall einen «aufgeblühten» Eindruck.

Richtig dimensioniert kann der Hall allerdings den akustischen Eindruck wesentlich verbessern. Für eigene Experimente sollte man jedoch nicht an der falschen Stelle sparen; eine gute Hallspirale ist kaum unter 80 Mark zu bekommen.

Figur 50 zeigt den schematischen Aufbau eines Hallteiles. Ausnahmsweise folgt an dieser Stelle keine fertig dimensionierte Schaltung, da die Anpassung der Elektronik an jeden Hallspiralentyp individuell vorgenommen werden muß um beste Ergebnisse zu erreichen. Das würde allerdings den Rahmen dieser Serie sprengen.

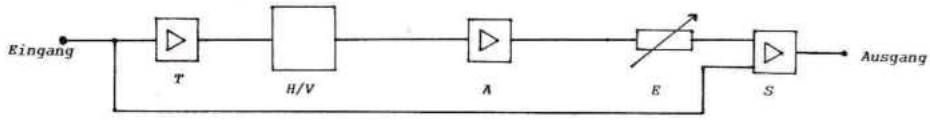
EMPEX
ORGELZUBEHÖR

Maßgeschneiderte Orgelhüllen



- aus solidem Kunstleder mit weicher Stoffinnenseite.
  In den verschiedensten Farben und für alle Modelle erhältlich.
- ist in zwei Ausführungen zu haben:
  a) für die Heimorgel wie abgebildet, und
  b) für den Berufsmusiker eine Hülle, die die ganze Orgel abdeckt.
- Preis: DM/SFr. 85.50, öS 650.— für Heimorgel
  DM/SFr. 128.—, öS 960.— für Profiorgel
- Lieferfrist: ca. 4 Wochen / Zahlungsweise: Gegen Vorauszahlung
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX / Postfach 21
CH-2558 Aegerten



T : Treiberverstärker
A : Aufholverstärker
E : Effekt - Regler
S : Ausgangsverstärker
H : Hallspirale (für Hall)
V : Verzögerungsleitung (für Echo)

Figur 50/51:
Prinzipschaltbilder von Hall und Echo

Der Echo – Effekt

Der Vollständigkeit halber wollen wir den bereits erwähnten Echo-Effekt kurz beschreiben, obwohl er in Orgeln fast nie verwendet wird.

Wie der Name bereits andeutet, erfolgen hier nicht zahllose Reflexionen in kurzem Abstand, sondern sehr ausgeprägte Einzelreflexionen mit relativ großer zeitlicher Distanz. Figur 51 zeigt den prinzipiellen Aufbau eines Echogerätes.

Die Verzögerungsstrecke wurde früher ausschließlich durch Tonband-Geräte erzeugt, deren Wiedergabekopf in einem bestimmten Abstand vom Aufzeichnungskopf das Band abtastet. Beispielsweise beträgt bei 19 cm/sec. der Abstand für 50 msce. Verzögerungszeit 9,5 mm.
In modernen Echogeräten wird die Verzögerungsstrecke durch Digitalbausteine gebildet, in die das Signal eingespeichert und nach der entsprechenden Verzögerungszeit wieder ausgelesen wird.

Raumsimulation

Für die Simulation großer Räume (Kathedraleffekt) ist eine Kombination von Echo- und Hallgeräten effektiv. Prof. Zwicker an der Technischen Universität München schlägt vor, den Direktschall mit etwas geringerem Pegel nach 20–40 msec zu wiederholen (Echogerät) und den künstlichen Nachhall erst 50 –75 msec. nach dem Direktschall einsetzen zu lassen (Echo- und Hallgerät).

Digitale Raumsimulatoren lassen die freie Wahl dieser Parameter zu, sind jedoch noch relativ teuer (etwa 6.000 DM).

Mechanisches Leslie-Kabinett

Bevor wir uns nun zu sehr in die Digitaltechnik vertiefen, wollen wir uns mit einem Mann namens Don Leslie beschäftigen. Seine anfängliche Begeisterung für die gerade von Laurens Hammond erfundene Orgel ließ bald nach; der Klang schien ihm zu dünn und «langweilig». Schließlich hatte er die Idee, statt der eingebauten Lautsprecher rotierende zur Wiedergabe zu verwenden – das Leslie-Kabinett war geboren!

Seit dieser Zeit kann man sich eine elektronische Orgel kaum noch ohne diesen Effekt vorstellen, zumal die unhandlichen und schweren Leslie-Kabinette heute kleinen elektronischen Schaltungen gewichen sind, die diesen Effekt fast genausogut erzeugen.

Das «historische» Leslie-Kabinett besitzt zwei Lautsprechersysteme, eines für den Baß und eines für den Hochtonbereich. Bereits damals war die Bezeichnung «rotierende Lautsprecher» nur für den Hochtonbereich exakt; der Baßlautsprecher ist aus mechanischen Gründen fest eingebaut. Vor ihm rotiert eine schallumlenkende Trommel aus Styropor.

Von vornherein waren zwei Rotationsgeschwindigkeiten möglich: «slow» mit etwa 1 Umdrehung/sec. und «fast» mit etwa 7 Umdrehungen/sec.

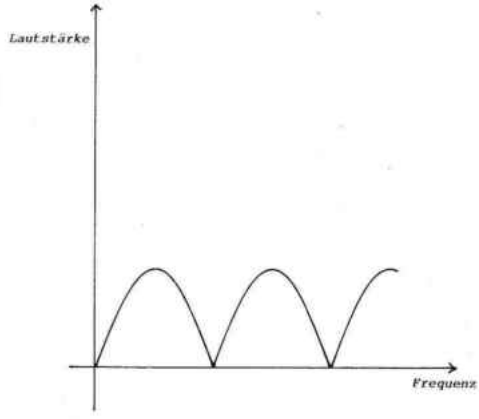
Der im Prinzip einfache Effekt ist physikalisch aus mehreren verschiedenen Komponenten zusammengesetzt, was seine elektronische Imitation bis heute schwierig macht. Gerade einfache Schaltungen liefern oft unbefriedigende Ergebnisse. Die wichtigsten Bestandteile des Effektes sind Frequenzmodulation – in der Physik als Dopplereffekt bekannt – und Laufzeitmodulation.

Das anschaulichste Beispiel für den Dopplereffekt ist die Vorbeifahrt eines Krankenwagens mit laufender Sirene: Bei Annäherung an den Beobachter steigt die Frequenz des Signalhornes an; wenn sich der Krankenwagen entfernt, sinkt die Frequenz wieder ab.

Beim Leslie-Kabinett verhält es sich ähnlich: Bewegt sich der Lautsprecher auf den Zuhörer zu, steigt die Frequenz, dreht er sich wieder weg, sinkt sie ab. Es entsteht durch die Drehbewegung ein Frequenzvibrato. Da sich beim Leslie-Kabinett aber durch die Rotation der Abstand zwischen Lautsprecher und Zuhörer ständig verändert, ist diesem Frequenzvibrato ein Amplitudenvibrato (Tremolo) überlagert.

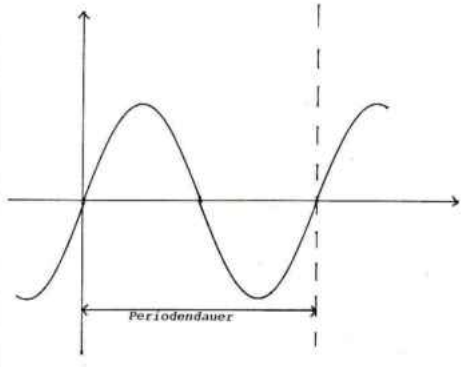
Elektronische Variante

Die elektronische Realisierung beruht häufig auf dem sogenannten Kammfilter-Prinzip (Figur 52). Wie wird nun so etwas bewerkstelligt?



Figur 52: Kammfilter

Dazu wenden wir uns Figur 53 zu. In ihr ist ein Sinuston mit 1 kHz aufgezeichnet. Statt der Frequenz kann man auch die Zeit angeben, in der eine Schwingung vollständig durchlaufen ist – in der Physik bezeichnet man sie als Periodendauer. Sie ist ganz einfach der Kehrwert der Frequenz. In unserem Beispiel also 1 msec.



Figur 53: Periodendauer

Verzögern wir nun ein beliebiges Signal um 5 msec, ergibt sich folgendes:
Für 1 kHz wird die Periode 5 mal vollständig durchlaufen; addiert man das verzögerte Signal zum ursprünglichen hinzu, gibt es eine Verstärkung, da sich beide 1 kHz-Signale addieren.

Betrachten wir jedoch eine Frequenz von 100 Hz, so stellen wir fest, daß deren Periodendauer 10 msec. beträgt und so die Periode genau um die Hälfte ihrer Länge verzögert wird. Addieren wir jetzt beide Signale wie oben auf, so ist die Konsequenz offensichtlich: bei 100 Hz gibt es eine Auslöschung (siehe auch Figur 54). Verallgemeinern wir das Beispiel: Eine **Verstärkung** gibt es auch bei 200 Hz, 400 Hz, 600 Hz, usw. allgemein also bei k x 200 Hz. Eine

ALLES SPRICHT FÜR

ELKA

EP 12

Das klassische Spitzenmodell

Sinus-Flutes · Orchester-Presets
Solo-Klänge · Vollprogrammierbar
Leichtverständliche, problemlose
Handhabung · 3-Kanal-Verstär-
kung · MIDI (in-out-thru)
Gehäuse echt Nußbaum
oder echt Eiche

C 92

Der innovative Aufsteiger

Neueste Technik sinnvoll und optimal aufbereitet: Die C 92 ist eine vollwertige Heimorgel mit erstaunlichen Möglichkeiten und dabei ausgesprochen einfach in der Bedienung. Das alles zu einem fast unglaublichen Preis*:

C92/grey (wie Abbildung)	2590,-- DM
C92/N (gleiches Modell, jedoch in Nußbaum-Dekor, mit Rückwand)	2590,-- DM
C 92/RT (wie 92/N, jedoch mit Rolljalousie)	2880,-- DM
EH 105 (C92 als Homekeyboard)	1390,-- DM

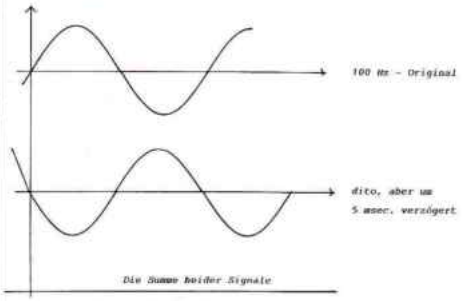
* Unverbindliche Preisempfehlung inkl. MWSt. Bänke sind nicht im Preis enthalten.

ACHTUNG: Werksgarantie, Hard- und Software-Service nur mit original ELKA-Garantie-Urkunde und original ELKA-Seriennummer!

Gratis-Informationsmaterial und Händlernachweis von

ELKA Vertriebs GmbH
Am Steinkamp 2, 4955 Hille
Tel. 0 57 03 - 893, Service 0 57 03 - 894

VERTRIEB SCHWEIZ: ELKA MUSICAL INSTRUMENTS SA, PIANO LA STAMPA, CH-6965 CANOBBIO/CADRO, TELEFON 091 52 58 58



Figur 54: Auslöschung bei 100 Hz.

Auslöschung gibt es hingegen bei 100 Hz, 300 Hz, 500 Hz, usw. allgemein also bei (2k-1) x 100 Hz.

Der Buchstabe k ist eine Variable. Er durchläuft für den Hörbereich nacheinander alle Werte von 1 bis 100. Das bedeutet also, daß wir im Bereich von 20 bis 20.000 Hz rund 100 Auslöschungen (Nullstellen) und ebensoviele Verstärkungen (Pole) erhalten – und das alles nur durch eine Signalverzögerung von 5 msec!
Verändern wir nun die Zeitverzögerung periodisch um einen geringen Wert (beispielsweise + 0,1 msec), dann liegen die Pole nicht mehr bei Vielfachen von 200 Hz. Sie «pendeln» vielmehr zwischen Vielfachen von 196 Hz (entspricht 5,1 msec) und Vielfachen von 204 Hz (entspricht 4,9 msec). Entsprechend verändern auch die Nullstellen ihre Lage: sie wandern zwischen Vielfachen von 98 Hz (die Hälfte von 196 Hz) und 102 Hz. Die so entstandene geringfügige Modulation der Pole und Nullstellen wird von unserem Gehör ebenfalls als Frequenzmodulation empfunden, obwohl objektiv keine solche stattfindet.

Analog zum mechanischen Leslie bestimmt auch hier die Modulationsgeschwindigkeit den Effekt:
Wird die Zeitverzögerung nur sehr langsam verändert, z.B. mit 1 Hz, entsteht der Eindruck eines langsam laufenden Leslie-Kabinettes. Eine schnellere Modulation der Zeitverzögerung mit etwa 7 Hz ergibt ein schnell laufendes Kabinett.
Eine Veränderung der Zeitverzögerung um 1 Hz bedeutet übrigens, daß die oben angedeutete «Wanderung» der Verzögerungszeit 1 mal in der Sekunde erfolgt. Also von 4,9 msec Verzögerungszeit nach 5,1 msec. Verzögerungszeit und zurück in einer Sekunde!

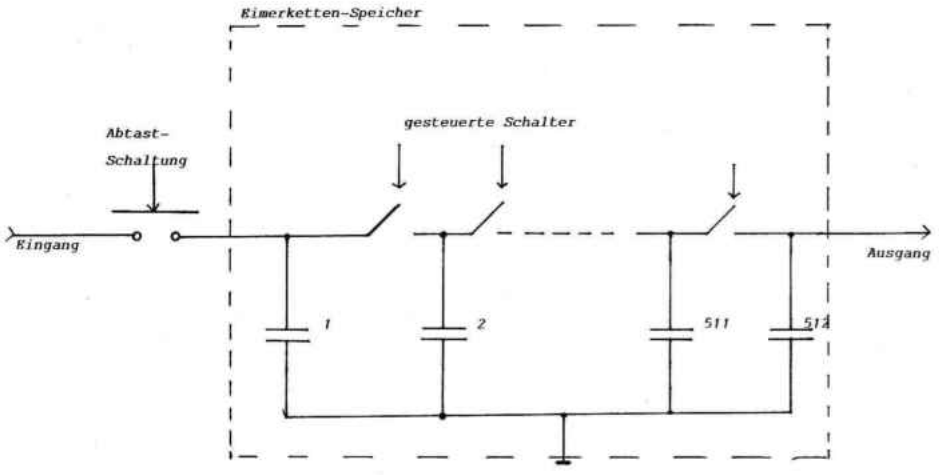
Eimerkettenspeicher

Es stellt sich nun die Frage, wie man eine solche Zeitverzögerung auf elektronischem Wege erzeugt. Analoge Echogeräte kommen dafür jedenfalls nicht in Frage – sie sind zu groß und zu empfindlich.

Figur 55 zeigt das Prinzip eines neuen Bausteines: der Eimerkettenspeicher.

Vom Eingangssignal werden periodisch Proben (Abtastwerte) entnommen. Die im Abtastmoment anliegende Spannung speichert der erste Kondensator des Bausteins. Bevor die nächste Probe entnommen werden kann, müssen alle Kondensatoren erst weiter in Richtung Ausgang des Bausteines umgeladen werden. Hat ein Spannungswert alle Zellen des Eimerkettenspeichers durchlaufen, ist er um eine bestimmte Zeit verzögert worden. Seinen bildlichen Namen verdankt der Eimerkettenspeicher der Assoziation mit einer Menschenkette, in der Eimer mit Wasser von Person zu Person weitergegeben werden.

Häufig werden Eimerkettenspeicher mit 512 Zellen verwendet; gelegentlich findet man auch Bausteine mit 128 bis 4096 Zellen. Durch neue Fertigungstechniken ist es mittlerweile gelungen, die Verluste in den Bausteinen (daneben geschüttetes Wasser!) gering zu halten



Figur 55: Prinzipschaltung eines Eimerketten-Speichers

und das Rauschen auf erträgliche Werte zu reduzieren.

Ensemble – Effekte

Ein Effekt fehlt uns noch: wie erzeugt man Orchestereindrücke mittels Eimerketten?
Figur 56 zeigt das Blockschaltbild des üblicherweise angewandten Verfahrens: Der Signalweg wird in drei Zweige aufgeteilt. Jeder dieser Zweige wird von einem Eimerkettenspeicher gebildet – soweit also nichts Neues. Der Trick liegt in der Ansteuerung dieser Eimerkettenspeicher:
Die Modulation der Verzögerungszeit erfolgt hier nicht durch eine einzige Frequenz, die bei allen Bausteinen gleichsinnig wirkt. Vielmehr verwendet man hier eine Modulationsfrequenz von etwa 3 Hz, die jeweils um ⅓ ihrer Periodendauer verschoben auf die drei Verzögerungsstrecken wirkt. Figur 57 verdeutlicht diesen Zusammenhang. Die Modulationsfrequenz wird zusätzlich selbst mit etwa 0,6 Hz moduliert, schwankt also selbst im Bereich zwischen etwa 2,7 und 3,3 Hz. Ganz schön kompliziert, was?
Der Schaltungsteil am Ausgang der Verzögerungsstrecken tut noch ein übriges für die Verteilung des Schalles im Stereofeld.

An dieser Stelle sei auf eine fertig dimensionierte Schaltung verzichtet. Im Literaturverzeichnis ist entsprechende weiterführende Literatur angegeben.

In der nächsten Folge wollen wir uns mit den Prinzipien digitaler Instrumente beschäftigen, bevor wir uns schließlich an die Probleme der Raumakustik heranwagen.

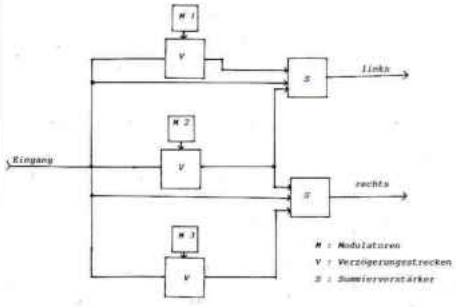
Tom Weber (AME)

Literaturliste

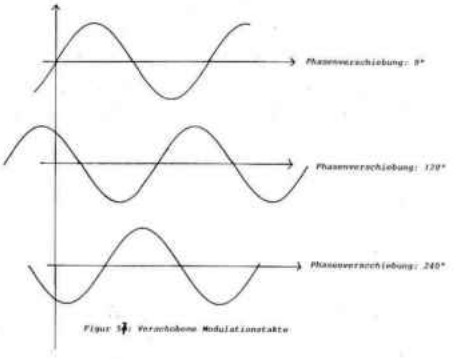
GEHRER, Eugen: Hobby-Musikelektronik
Pflaum-Verlag München, 1981

GOODIJN, Hans: Elektronik in der Popmusik
Franzis-Verlag München, 1976

Fortsetzung Seite 16



Figur 56: Ensemble - Effekt



Figur 57: Verschobene Modulationstakte

Fa. Valvo: Datenblätter der Eimerkettenspeicher:
TDA 1022 (512 Stufen)
TDA 2104 (512 Stufen)
TDA 2105 (4096 Stufen)
TDA 2107 (1024 Stufen)
TDA 2108 (2048 Stufen)
TDA 2110 (2 x TDA 2104)

ZWICKER, E. und ZOLLNER, M: Elektroakustik
Springer-Verlag Berlin, 1984

Zeitschriften:
elrad (H 53 45 EX)
Heise-Verlag, Hannover
Heft Juni 1982 (Grundlagenbeitrag über Eimerketten)
Heft Nov. 1982 (Grundlagenbeitrag über Hallgeräte)

Notizen an unsere Leser

Franz Lambert-Tournee

01.12.87 in Darmstadt, Congress-Zentrum, Luisenplatz
02.12.87 in Leverkusen, Forum (Nähe Ramada Hotel)
03.12.87 in Koblenz, Rhein-Mosel-Halle, nachmittags: Löhr-Center
07.12.87 in Pforzheim, Schwarzwaldsängerhalle
08.12.87 in Bayreuth, Intern. Jugendkulturzentrum, Europasaal
09.12.87 in Garching/München, Bürgerhaus Garching
10.12.87 in Schwäbisch-Hall, Hagenbachhalle
13.12.87 in Kaiserslautern-Hohenecken, Burgherrenhalle

Reservierungen über die Wersi-Zentrale in Halsenbach und bei allen Wersi-Niederlassungen und -Partnern im In- und Ausland.

Demo-Tour von Roland und Klotz

Zum Team der «P.A. & Midi Workshop-Tour» gehören:
Stefan Oberhoff: Keyboard
Johannes Hofmann: Keyboard
Ralf Brosius: Drums
Manfred Gruber: Gitarre
Werner Wittemer: Klotz-P.A.
sowie ein Tontechniker für alle P.A.-Fragen.

Im Anschluß an den Workshop wird das Team von Roland und Klotz alle noch offenen Fragen beantworten.

Alle Veranstaltungen beginnen pünktlich um 19.00 Uhr!

30.11.87 in Karlsruhe, Krokodils-Keller, Waldstraße
01.12.87 in Nürnberg, Zabo-Linde
02.12.87 in Straubing, Stadt-Theater Piater am Hagen, Am Hagen 61
03.12.87 in Neu-Ulm, Konzertsaal, Willerstraße 2
07.12.87 in München, Schlachthof

Liebe Leser! Wir haben die Erfahrung gemacht, daß Veranstaltungen aus den verschiedensten Gründen noch in letzter Minute geändert werden. Um Enttäuschungen zu vermeiden, bitten wir Sie, sich rechtzeitig beim Veranstalter zu erkundigen, ob die Vorstellungen wie angekündigt stattfinden.

Hinweis!

In der TASTEN WELT 5/87 ist das Musikstück «Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei» auf den Seiten 42 bis 45 erschienen. Dabei wurden versehentlich die Seiten 44 und 45 vertauscht, d.h. die richtige Reihenfolge der Notenblätter ist: 42 – 43 – 45 – 44.

Das Copyright für dieses Stück ist bei George Glück Musik GmbH, Berlin/Hilaster Bavilario Music, München. Von dort erhielten wir freundlicherweise, via Sikorski Verlag Hamburg, die Genehmigung zum Abdruck.

Sind Sie erst kürzlich zu unserer zahlreichen TASTEN WELT Leserschaft gestoßen?

TASTEN WELT

TW-Exemplare bereits erschienener Ausgaben

Die folgenden Ausgaben sind zum Aktionspreis von DM 3.50, SFr. 3.–, öS 30.– lieferbar, Doppelhefte* kosten doppelt soviel.

1978: 4 5 6
1979: 1 2 4 6
1980: 1 4/5* 6
1981: 2 3 4 5 6
1982: 2 3 4 5 6
1983: 1 3 4 5 6
1984: 1 2 3 4 5 6
1985: 1 2 3 4
1986: 1 2 3 4/5*

Von den vergriffenen Ausgaben sind Kopiesätze des redaktionellen Teils erhältlich zu DM 10,–, SFr. 8.–, öS 70.–. Zubestellenbei: Bühlers TASTEN WELT Verlag, Postfach 111, CH-2558 Aegerten

AKTION

"jazzig & bluesig"

"jazzig & bluesig" ist ein erfüllter Wunschtraum für alle anspruchsvollen Orgelspieler. Denn endlich gibt es auch für diesen Kreis der Fortgeschrittenen ein ad äquates Spiel- und Übungsprogramm!

"jazzig & bluesig" ist ein Orgelspiel-Set, das aus 4 Notenalben mit 66 jazzigen & bluesigen Orgelstücken und einer Orgelmusik-Cassette besteht. Sie enthält die Aufnahmen eines hervorragenden Solistenspiels von 22 aus den 4 Alben ausgewählten Titeln; Ton für Ton danach gespielt, rhythmusgenau und original mit sämtlichen Improvisationen.

Damit haben Sie Ihr akustisches Übungsziel direkt bei sich zu Hause!

"jazzig & bluesig" ist zugleich auch der Titel eines ORGMA-Jazz-Seminars, das Sie Schritt für Schritt dahin führt, die Qualität Ihres Orgelspiels zu der des Solistenvortrages auf der Cassette anzuheben.

Mit dem Erwerb des Orgelspiel-Sets sind Sie teilnahmeberechtigt an diesem Seminar, das Sie bequem daheim absolvieren können, da es durch postalischen Austausch von Anleitungs, Vorspiel- und Korrektur-Cassetten der ORGMA-Musikpädagogen, individuell auf Ihren Spielstand abgestellt, verwirklicht wird. – Sobald Sie 20 der 22 Set-Titel beherrschen, werden Sie in den Kreis der ORGMA-Solisten "jazzig & bluesig" aufgenommen und erhalten als Anerkennung "The Golden Organ" (siehe Abbildung), die ORGMA-Leistungstrophäe für perfektes Orgelspiel!

Das komplette Orgelspiel-Set "jazzig & bluesig" erhalten Sie in allen Fachgeschäften zum Preis von DM 98,90 – oder direkt mit obiger Postkarte von:

ORGMA · Postfach 1473 · 4030 Ratingen 1

(Hier erfahren Sie auch alle Einzelheiten über Ihre Teilnahme am ORGMA-Jazz-Seminar "jazzig & bluesig" und "The Golden Organ".)

Bei den folgenden Musikhäusern sind die TASTEN WELT-Hefte einzeln erhältlich

Deutschland

Orgelschule A. Kreet
Pivitsheider Str. 135
4936 Augustdorf

Wersi-electronic GmbH
Schlüterstraße 44
1000 Berlin

Wersi-electronic GmbH
Gollheide 34
4630 Bochum 6

Musikschule Edelgart Keil
Hannoversche Str. 2
3100 Celle

Musikhaus Crusius
Schustergasse 14
6100 Darmstadt

Musikhaus Jörgensen
Berliner Allee 67
4000 Düsseldorf

Studio R. Gremme
Leifhelmweg 8
4407 Emsdetten

Orgel-Bauer
Hölderlinstr. 22 u. 27
6000 Frankfurt
(am Zoo)

Schwarzwaldmusik
Gesch.-Scholl-Str. 10
7290 Freudenstadt 1

Musi Electronic Max GmbH
Florastraße 10
4650 Gelsenkirchen

Roth & Junius
Konkordiastraße 9
5800 Hagen

Musik Store
Steinert & Schepers
Rathauspassage
5800 Hagen

Wersi-electronic GmbH
Industriestraße
5401 Halsenbach

Steinway & Sons
Colonnaden 29
2000 Hamburg 36

Wersi electronic GmbH
Luruper Hauptstraße 216
2000 Hamburg

Wersi electronic GmbH
Hamburger Allee 4
3000 Hannover

Orgel-Studio Kellermann
Am Plessen 12
4507 Hasbergen

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Straße 180
4690 Herne 2

Orgel-Bauer
Waldstraße 7
6056 Heusenstamm-Rembr.

Music Shop Spinnler
Am Rötling 5
7969 Hohentengen 2

Orgel-Paradies
Poppenstraße 3
8070 Ingolstadt

Musikhaus Keller
Gutenbergstraße 17
2300 Kiel

Musik City,
Ebertplatz 2 u.
Kölner Ladenstadt
5000 Köln 1

Musikhaus J.F. Ebert
Lindenstraße 2
7118 Künzelsau

Musikhaus Dufils
Münsterstraße 24
4540 Lengerich

Musikhaus Auth
Ringmauerstraße 4–10
5880 Lüdenscheid

Wersi-electronic GmbH
Langbürgener Str. 2
8000 München-Ramersdorf

Wersi-electronic GmbH
Hermes Straße 4
6078 Neu-Isenburg

KA-JA Betriebe
Industriestraße 4
8524 Neunkirchen a.Br.

Musikstudio Paul
Kölner Straße 201
5908 Neunkirchen

Musik Scharf
Forsthofstraße 6
8500 Nürnberg

Orgelstudio Kellermann
Stadthallen-Passage
4500 Osnabrück

Orgel-Bauer
Herzog-Otto-Str. 2
8200 Rosenheim

Orgel-Bauer
Memmhauser Str. 1
2948 Schortens 5

Musik-Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 Siegburg

Wersi-electronic GmbH
Wollgrasweg 31
7000 Stuttgart-Hochheim

Musikhaus Lothar Zillinge
Stockacher Str. 113
7200 Tuttlingen

Schweiz

Musikhaus Dozy
St. Gallerstrasse 65
9320 Arbon

Musik Hug AG
Freie Strasser 70
4051 Basel

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstrasse 7
4001 Basel

Musik Bieri AG
Hauptstrasse 26 & 28
5200 Brugg

Dopple Musikhaus
Wilerstrasse 8
9202 Gossau

Musik-Haus Bachmann
Metzgergasse 14–16
9000 St. Gallen

Musik Hug AG
Multergasse,
Eing. Hinterl.
9004 St. Gallen

Marcandella Musikhaus
Stadthausgasse 23
8200 Schaffhausen

Musikhaus Horváth
Marktgasse 6a
3601 Thun

Schärz AG
Oberlandstrasse 109
8610 Uster

Drum-Music Shop
Napoleonstrasse 8
3930 Visp

Orgelstudio
Franz Hüsser
Tösstalstr. 252
8405 Winterthur-Seen

Musikhaus Bieri AG
Langstrasse 107
5430 Wettingen

Musik Baur
Obertor 19
8400 Winterthur

Musik Bieri AG
Alte Bahnhofstrasse 5
5610 Wohlen

Musik-Schule Dobler
Badenerstrasse 681
8048 Zürich

Österreich

Musikhaus Vidic
Quellenstraße 111
1100 Wien

B 85 Theatre Midi

Leichte Handhabung, Realer Orgelklang, Voll-Stereo, String-Ensemble, Chor-Stimmen, Realistische Solo-Stimmen, Digitalrhythmus, Echtholz-Furnier-Gehäuse.

Omegan 9000

Das digitale 5-Kanal-Klangwunder. 12 Tongeneratoren (PLL-System) werden durch modernste Mikroprozessoren angesteuert, wodurch jeder Ton völlig rein ohne Schwebung erklingt. 69 Register, 7 Festkombinationen. 16 programmierbare Presets (non volatile) für die Gesamtorgel, zuzüglich
8 programmierbare Presets für je Klavier und Pedal und vieles, vieles mehr.

eminent ...vollendet in der Klangfülle

Vertrieb für die Bundesrepublik: G. Kiesselbach, Lindenallee 9–11, 3507 Baunatal, Tel. 0561-495804
EMINENT Musikinstrumente GmbH, Clöratherstrasse 1, 4060 Viersen, Tel. 02162-16089
Vertrieb für die Schweiz: Musik- und Pianohaus Schönenberger, Gerberstrasse 5, CH-4410 Liestal, Tel. 061 91 36 44

JOY TO THE WORLD

Beethovens Sonate Opus 13

Wenn Sie sich mit meinen Beiträgen in den vorausgegangenen Tasten Welt Ausgaben auseinandersetzen konnten, dann wissen Sie, wie wichtig die Zeitkomponente jeder geschriebenen Note ist. Erfahrungen, die ich in meiner langen Zeit als Musiklehrerin machen konnte, zeigen immer in dieselbe Richtung: Die meisten Hobby-Musiker sind recht gute Notenleser, was den Notennamen betrifft. Ganz anders sieht es leider beim Lesen des zeitlichen Notenwertes – und damit auch dem Lesen der Intervalle – aus.

Eine, meiner Meinung nach, äußerst wichtige Tatsache, die ich meinen Schülern ganz früh «einimpfe» ist die, daß **jede** Note immer **zwei** Dinge aussagt: Den Notennamen, d.h. die Tonhöhe **und** wie lange sie zu spielen ist, d.h. den Zeitwert. Beim Spielen nur den einen Teil der Note abzulesen und den anderen Teil gar nicht, oder nur teilweise, ist eine halbe Sache, die nie zum gewünschten Ergebnis führt.

Man merke sich: Jede Note hat gleichzeitig ZWEI Botschaften: TONHÖHE und SPIELDAUER

Da die meisten von uns jeweils nur eine Sache nach der anderen verrichten können, müssen wir entscheiden, welche der beiden Botschaften wir zuerst lernen sollen. Unser Gehirn soll möglichst von Anfang an die richtige Information zur Aufnahme erhalten, denn für eine falsch empfangene und eingeprägte Information brauchen wir ein Vielfaches an Aufwand, um sie nachträglich zu korrigieren. Das trifft ganz besonders auf Zeitwerte zu. Darum würde ich vorschlagen, stets zuerst die Notenzeitwerte einzuüben.

Als Anfang, und vor allem für diejenigen unter Ihnen, die neu zur TW Leserschaft hinzugekommen sind, möchte ich kurz etwas auf die Musik-Arithmetik zurückgreifen.

Unabhängig von der Taktbezeichnung (z.B. 3/4, 4/4, 6/8 usw.) bleibt der relative Zeitwert von Note zu Note unverändert. Zwei halbe Noten sind gleich einer ganzen Note, zwei Viertelnoten sind gleich einer halben Note und zwei zweiundreißigstel Noten sind gleich einer sechzehntel Note – eine Note mit vier Fähnchen (𝅘𝅥𝅯) ist viermal kürzer als eine sechzehntel Note.

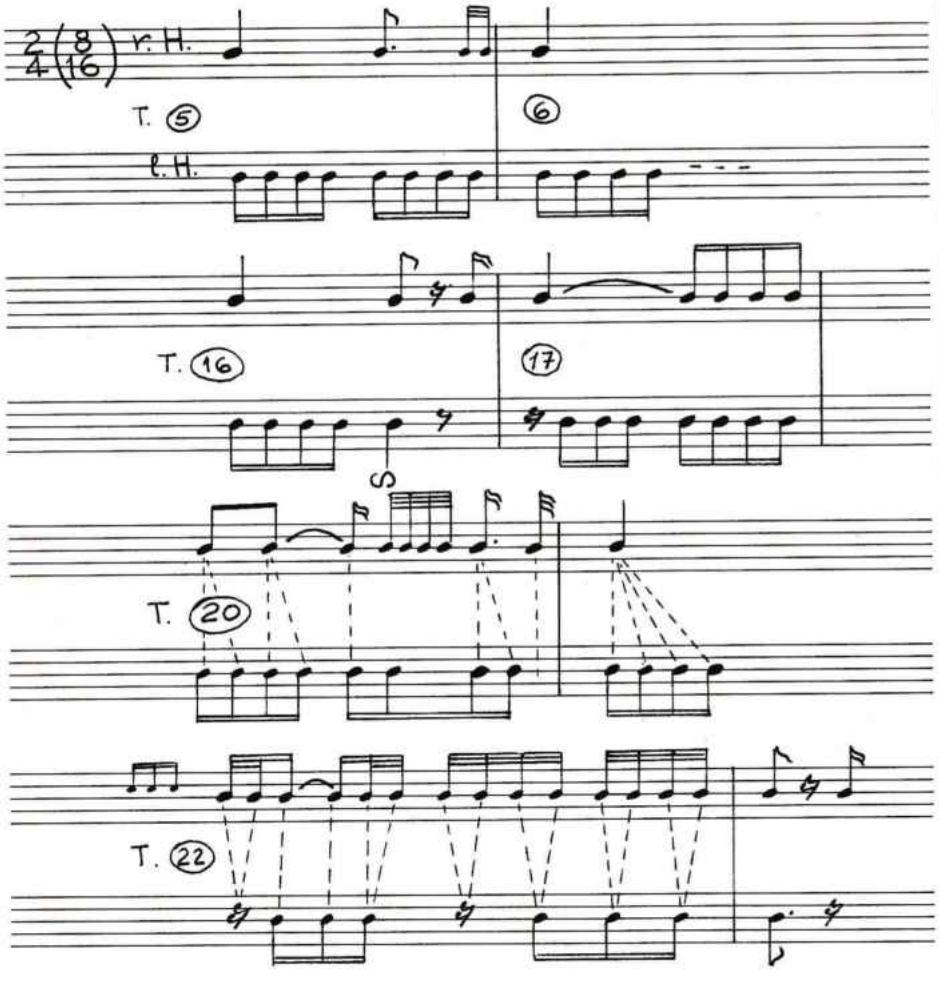
Im folgenden Adagio sind die sechzehntel Noten nicht besonders kurz, folglich ist es auch nicht schwierig, die vier vierundsechzigstel während einer sechzehntel Zählzeit zu spielen. (siehe Takt Nr. 20)

Jetzt sind wir, nach diesen einleitenden Erläuterungen soweit, daß wir mit der Analyse dieser interessanten Komposition von Beethoven anfangen können. Wahrscheinlich können Sie den Takt bei einer Metronomgeschwindigkeit von 100 für eine sechzehntel Note mühelos mitklopfen. – Zu schnell? Dann finden Sie die Geschwindigkeit, die Ihnen gut liegt. Die linke Hand klopft zuerst, da es dort für sie fast nur sechzehntel Noten gibt. Nur einige wenige Takte. Dann versuchen Sie mit dem linken Fuß den Takt der Pedalnoten zu klopfen – nicht mehr als vier Takte auf einmal. Sobald die linke Hand und der linke Fuß fehlerfrei zusammen «ihre» Takte klopfen können, gehen Sie zurück zum Anfang, und lassen Sie die rechte Hand ihren Teil mitklopfen. In den folgenden Darstellungen rhythmischer Uebungen beachten Sie Takt 5. Sobald Sie die ersten acht Takte der Sonate fehlerfrei klopfen können, versuchen Sie diese acht Takte zu spielen.

Dann wäre Takt 16 – wie in der rhythmischen Uebung dargestellt – an der Reihe. Besonders zu beachten sind hier die Pausen. Das gewählte Tempo sollte langsam genug sein, um ein fehlerfreies Klopfen zu ermöglichen. Hier wird das «Saatkorn» gelegt, von dem Sie später gute Musik «ernten» wollen, und die Qualität der Ernte steht in direktem Verhältnis zu der der Saat!! Lassen Sie es also nicht zu, daß falsch, flüchtig oder unpräzise geklpft wird. Lesen Sie bitte weiter, sobald Sie die ersten 16 Takte gut spielen können.

In den Takten 20 und 21 erscheint ein neues Symbol – wie ein liegendes, etwas verschnörkeltes großes «S». Es bedeutet lediglich, daß dort eine Verzierung um eine Note herum zu spielen ist. Die Note, um die herum die Verzierung zu spielen ist, ist die Hauptnote. Man spielt den nächst höheren Ton, dann die Hauptnote, dann den nächst tieferen Ton und dann wieder die Hauptnote. Alle vier Noten müssen im Zeitraum, der für eine sechzehntel Note vorgesehen ist, gespielt werden. (Sehen Sie dazu Takt 20 in der rhythmischen Darstellung.) Auch vierundsechzigstel sind ohne jegliche Hast und genau klopf- bzw. spielbar. Mit dem Metronom als Maßstab wäre darauf zu achten, daß auch diese relativ «kurzlebigen» Noten laut, stark und zeitlich präzis zuerst auf die Tischplatte geklopft und anschließend auf den Tasten gespielt werden. Die rechte Hand klopft viermal währenddem die linke Hand einmal klopft. Wiederholen Sie diese Uebung bitte bis Ihnen das mühelos gelingt. Die kurzen Noten lassen sich gezielt und haarscharf klopfen bzw. spielen. Sie dürfen allerdings nicht mehr mit der ganzen Hand oder gar mit dem Unterarm geübt, sondern müssen mit den viel leichteren und flinkeren Fingern geübt bzw. gespielt werden. Noch ein letzter, aber wichtiger Hinweis: Uebersehen Sie bitte nicht die sechzehntel

Pausen. Diese spielen in den Takten 16, 23 und 25 eine Rolle, wo sie für beide Hände gleichzeitig vorkommen. Auch hier, vielleicht ganz speziell hier gilt: «Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!» Musikalisch gesehen sind diese korrekt eingehaltenen Pausen tatsächlich Gold wert. Viele Hobby-Musiker, ja sogar einige Profis wollen den Pausen nicht den Stellenwert zuerkennen, der ihnen zusteht. Spielen will man – Pausen sind doch ein Leerlauf. Dem ist nicht so. Pausen sind auch Musik! Wenn Sie es nicht glauben wollen, dann hören Sie einmal aufmerksam Ihre Lieblingsmusik an. Nach richtigem Ueben kommt das rhythmische Gespür, welches dann ohne die Pausen gar nicht mehr denkbar ist.
Rhythmische Uebungen der Takte 5, 6, 16, 17, 20 und 22:



Die Pedalnoten sind hier nicht angebracht worden, da diese so, wie sie in der Partitur notiert sind, keiner weiteren Erklärung bedürfen.
Ein minuziöses Einüben der in diesen Beispielen dargestellten Takte, wird eine deutlich spürbare Hilfe beim schnelleren Einüben aller übrigen Takte sein. Das trifft insbesondere für die linke Hand zu, da diese fast durchwegs mit den acht sechzehntel Noten pro Takt beschäftigt ist. Zum besseren Verständnis vergleichen Sie bitte diese Uebungen mit den entsprechenden Takten in der Partitur.
Ein Skizzieren weiterer Takte in Form eines metrischen Grundschemas, falls erforderlich, möchte ich Ihnen überlassen.
Nun möchte ich Ihnen noch einige Hinweise geben die Interpretation dieses Werkes betreffend. Wie Sie wissen, gehört Beethoven zu den Klassikern. Seine Arbeit bildete jedoch zugleich einen Höhepunkt dieser Zeit. Seine Kompositionen aus jüngeren Jahren ähneln denen Mozarts. Später begann seine Trennung von den klassischen Normen, und seine letzten Kompositionen deuten klar auf die seiner Zeit folgende romantische Ära. Er schrieb zwar immer noch in der Sonatenform, sein harmonischer Aufbau dagegen wurde immer voller und farbiger – typisch Beethoven. Da war keine Vergleichsmöglichkeit mehr mit Mozart oder Haydn.
Das Opus 13 wählte ich wegen seiner Ausdruckskraft. Tonale Differenzierungen und Tempoflexibilität waren für Beethoven wichtige Ausdrucksformen. Obschon vielleicht einige von Ihnen dazu neigen, diese Sonate sentimental und schmalzig zu spielen, sollten Sie dieser Neigung nicht nachgeben. Die Komposition will eine Botschaft verbreiten. Versuchen Sie das herauszuspüren und es Ihren Zuhörern (auch wenn Sie selbst der einzige Zuhörer sind) weiterzugeben. Unter keinen Umständen sollte mechanisch von einer Note zur nächsten gespielt werden. Fragen Sie sich, wieviele verschiedene Gemütsstimmungen in der Komposition enthalten sind. Ich meine drei verschiedene zu hören.

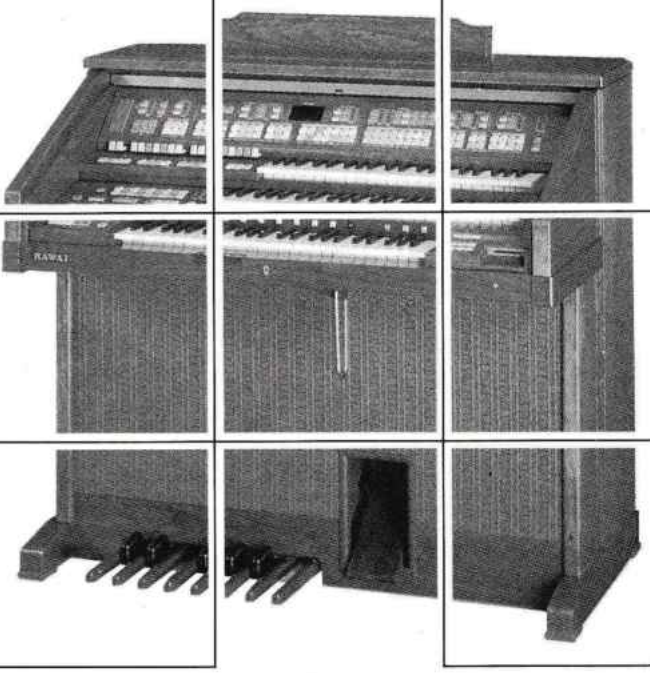
Der erste Melodieteil ist äußerst harmonisch, rhythmisch ruhig, friedlich, irgendwie glücklich und besänftigend. Mit der letzten Note im 16. Takt findet ein Stimmungswechsel statt. Da setzt ein Aufrütteln ein, beinah wie ein bevorstehender Untergang.
An dieser Stelle verspüren Sie vielleicht den Drang schneller zu spielen, obschon Harmonie und Melodie ein «stretto», d.h. eine Engführung eingebaut haben. Möchten Sie an dieser Stelle außerdem auch die Lautstärke anheben? Dann tun Sie es. Ich habe bewußt dynamische Notierungen weggelassen, um Ihnen mehr Interpretations-Spielraum zu lassen.
In der Mitte von Takt 23 fängt die Melodie von einem hohen Ton aus an, sich abwärts einer Tenorlage zuzubewegen, dazu auch noch im Baßschlüssel, und die linke Hand geht auf's obere Manual, um die chromatische Begleitung noch mehr hervorzuheben. Die Gemütsstimmung ist beinah eine der Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit.
Diese trostlose Stimmung dauert jedoch nur ein paar wenige Takte an. Typisch Beethoven, lautete doch einer seiner Leitfäden: «vom Schicksal lasse ich mich nie unterkriegen!»
Im 29. Takt ein plötzlicher Stimmungswechsel weg vom Pessimismus, hin zum Optimismus und zurück zur Friedlichkeit wie im ersten Thema. An dieser Stelle komponierte Beethoven befreit von Umständen, die ihn plagten.
Vielleicht haben Sie schon bemerkt, daß ich in der folgenden Bearbeitung einige Takte von der Originalfassung weggelassen habe, da andernfalls dieses Notenstück für unsere Zwecke zu lang geworden wäre. Die letzten paar Takte bilden zusammen mit der Kadenz des ersten Themas eine Coda.
Beethoven hat auch sehr lustige, ja bewußt witzige Musik komponiert. Ein wenig mehr davon in einer kommenden Tasten Welt. Ich hoffe, daß Ihnen dieses Adagio auch so gut gefällt wie mir. Ihre Kommentare und Vorschläge dazu würden mich freuen. Vielleicht interessiert Sie ein Thema, welches wir noch nicht besprochen haben. Der Tasten Welt Verlag leitet Ihren Brief an mich weiter – also bitte nicht zögern. Tschüs!

Pathétique

Sonata Op. 13 v. Beethoven *Bearb. für Orgel: R.P. Farrar*

KAWAI hat die Fehler der Gegenwart analysiert und mit der SR-Serie ein Konzept verwirklicht, das die Orgel wieder zu dem macht, was sie sein soll – zu einem musikalischen Erlebnis.
Leichte Bedienbarkeit, direkter Zugriff auf alle Funktionen – endlich wieder Technik als Hilfsmittel für den Organisten und nicht Technik als Selbstzweck.

KAWAI



Renaissance

Echter Sinusklang und echte Zugregler – Original Leslie – PCM Stimmen und VM-Technologie – dynamische Tastaturen – übersichtliche Registergruppen für Synthesizer, Orchesterstimmen und Begleitautomatiken – abspeicherbare Registrierung und ein ausgefuchster Sequencer.

Infos anfordern bei: KAWAI Deutschland GmbH · Max-Planck-Str. 20-22 · 4006 Erkrath 1

20
22
23
25
29

Das Orchester zum Preis eines Keyboards

KAWAI
MK 20/MK 10
PERSONAL KEYBOARD

- Anschlagdynamik
- MIDI-MULTI-MODE (6-fach)
- 63 Natursounds (VM-Synthese)
- 32 Presetrhythmen auf PCM-Basis
- Variabel mischbar: Orchester-, Solo-, Bass- und Begleitstimmen
- Programmierbarer Sequencer für Melodie, Begleitung, Bass und Rhythmen (MK 20)
- Speichererweiterung mit RAM-Card

Info anfordern bei: KAWAI Deutschland GmbH, Max-Planck-Straße 20-22, 4006 Erkrath 1

Vertrieb für Schweiz: RADIO MATÉRIEL SA, CH-1020 Renens

C

NEUE NOTENHEFTE FÜR KEYBOARD UND ORGELN
mit Begleitautomatik, leicht gesetzt

D7

KAFFEEHAUS-MELODIEN

43 VOLKSLIEDER

Nr. 123 DM 12.--

Das alte Lied
Destiny-Walzer
Poem
Narcissus
Mattinata
Die Moldau
Ständchen von Heykens
Die Million des Harlekin
Humoreske
Melodie in F
Im Chambre separee
Letzte Rose
Värmland-Lied
Wiener Lied
Einsamer Sonntag
Ingeborg
Im 3/4 Takt (Potp.)
Paul Lincke-Melodien (Potp.)
Melodien aus Rußland (Potp.)

Nr. 124 DM 14.--

KLASSISCHE MELODIEN

Nr. 121 DM 12.--

NOCH LEICHTER

Nr. 125 DM 12.--

LEICHT VERSTÄNDLICHER LEHRGANG FÜR KEYBOARD UND ORGEL

Nr. 119 DM 12.-- Heft 1
Nr. 120 DM 12.-- Heft 2

C7

Gm

Unter jedem Spielstück in obigen Heftsammlungen stehen die in diesen Stücken benötigten Akkorde für die linke Hand als Symbol und Griffbild (Beispiele s. oben!)

Obige Noten sind erhältlich bei Ihrem Musikalienhändler oder bei MUSIK-THEO KUNZ GmbH, Karlstr.8, 4000 Düsseldorf, Telefon 0211 352361.

MUSIKVERLAG THEO KUNZ, DÜSSELDORF

Tonbandaufnahmen von der Orgel

Der Artikel von R.M. Aschenbach in Heft 3/87 wird manchen Orgelfreund dazu anregen, sein Spiel mal auf Band aufzunehmen. Das macht nicht nur Spaß, sondern hat einen enormen Lerneffekt.

Doch es ist nicht nur das kleine Zusatzkästchen, das Herr Aschenbach sich gebaut hat. Auch die Angabe, an welcher Stelle die Orgel für die Bandaufnahme angezapft wird, ist wichtig. Ich nehme an, daß Herr A. eine Orgel mit «Tonband-Ausgang» besitzt. Das sollte dann an Stelle von «Orgel-Output» stehen. In diesem Fall erübrigen sich nämlich Entkopplungswiderstände, da diese bereits in der Orgel, und zwar im Vorverstärker vorhanden sind. Eine Regelung über ein Poti je Kanal kann entfallen, da jedes Tonbandgerät über Eingangspotis verfügt. Die Lautstärken der einzelnen Manuale und des Pedals sollten an der Orgel entsprechend den Aussteuerungsanzeigen am Tonband vor der Aufnahme eingestellt werden. Damit werden Übersteuerungen vermieden.

Der Anschluß des Tonbandgerätes zwecks Wiedergabe geschieht über den Vorverstärker. In diesem Fall sind Potis erforderlich, da die Ausgänge der Tonbandgeräte nicht regelbar sind und der Fußschweller darauf keinen Einfluß hat.

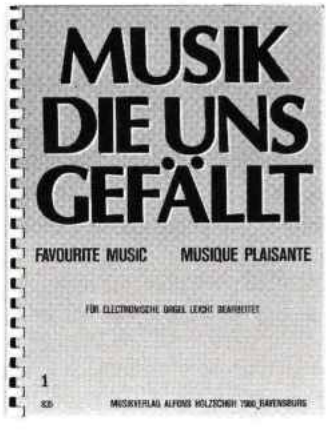
Schwierig wird es, wenn die Orgel keinen Tonband-Ausgang hat. Dann hilft nur ein Schaltplan oder der Weg zum Orgeltechniker.

Übrigens kann man eine bessere Qualität der Bandaufnahme erreichen, wenn der Tonband-Ausgang der Orgel über einen sogenannten Studioverstärker zum Tonband geführt wird. Das ist an sich ein normaler Op-Amp (Operationsverstärker) mit einem rauscharmen IC (zB.NE 5534 N) und einem mit Mu-Metall gekapselten Überträger. Dadurch sind Orgel und Tonband galvanisch getrennt und ein Netzbrumm der Orgel kann nicht ins Tonband gelangen. Auch bei dem Anschluß mehrerer Tonquellen (zB. Mikrofon) oder von Mehrspur-Aufnahmegeräten kann ein solcher Studioverstärker von Vorteil sein.

R. Krentel

Maßgeschneiderte Orgel

Auf einer Klassenfahrt stellte unser 13jähriger Sohn fest, daß tastenkundige Mitschüler «Schlag» hatten und dies besonders bei den Mädchen. Mit Gewalt wollte er nun auch das Orgelspielen lernen, wir konnten gar nicht schnell genug ein Instrument besorgen. Da wir unseren Sohn kannten, wurde es erstmal eine Gebrauchte. Wie erwartet, war die Lust dahin, als er merkte, daß auch geübt werden mußte, und nach kurzer Zeit schmiß er das Handtuch. Nun leben wir ja in einer Zeit, in der man seine Kinder nicht mehr zu ihrem Glück zwingen kann, im Gegensatz zu früher. Ich bin meiner Mutter jedenfalls jetzt noch dankbar, daß sie mich auf eine recht autoritäre Weise als Kind vier Jahre am Klavier gehalten hat, obwohl ich damals auch keine Lust dazu hatte. Da habe ich mich nun an diese Orgel gesetzt und war ganz erstaunt, daß ich da etwas zustande brachte, obwohl ich länger als dreißig Jahre keine Taste angerührt hatte. Nach längerem Üben stellten sich dann auch Fortschritte ein, und ich wurde der Orgelspieler in der Familie, vielbeneidet von meinem Sohn, der jetzt seine damalige Haltung sehr bereut. Diese Orgel genügte dann bald nicht mehr meinen Ansprüchen, eine bessere mußte her. Geringer Hobbyetat und kleine Wohnung setzten die Grenzen. Mehr der E-Musik zugetan, wollte ich fünf Oktaven haben. Es wurde dann eine BnT-sakral von Böhm; der Klangunterschied beeindruckte uns alle.



holzschuh

Das ideale Weihnachtsgeschenk

Eine Sammlung bekannter und immer wieder gern gehörter Melodien aus Oper, Operette, Volksmusik, internationaler Folklore, alter und neuer Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Für die electronische Orgel ausgewählt und bearbeitet von **Hans Lüders.**

Schwierigkeitsgrad: leicht

Band 1 · Bestell-Nr. 835 · 120 Seiten · DM 27.80
Band 2 · Bestell-Nr. 837 · 120 Seiten · DM 27.80

Musikverlag ALFONS HOLZSCHUH
Postfach 1560 · 7980 Ravensburg

Diese Orgel wurde nun viel gespielt und in der folgenden Zeit laufend erweitert. Das zuletzt vorgesehene Strings-Piano habe ich dann nicht mehr eingebaut, weil auch ich von der dann einsetzenden Entwicklung überrascht wurde, und ich mich nach einem Instrument umzusehen begann, mit dem ich alle neuen Möglichkeiten nutzen konnte.

Zwei Manuale à fünf Oktaven sollten es diesmal schon sein, auch nicht zu groß und zu teuer. Die MD 1000 von Böhm kam diesen Erwartungen am nächsten. Aus folgenden Gründen habe ich mich dann zum Bau dieser Orgel entschlossen: 9chörige Zugriegel auf beiden Manualen mit sofortigem Zugriff. Schon das Grundmodell 32stimmig spielbar. Über vier Midikanäle die Zukunft zu nutzen. Das wichtigste: Technisch so aufgebaut, daß ich das für mich zu große Gehäuse nicht benötigte und ein bedeutend kleineres drumherum bauen konnte und dies noch bedeutend preiswerter. Das ging dann so: Um exakte Maße zu haben, baute ich zuerst ein Modell aus Spanplatten. Inzwischen hatte ich mir in einem auslaufenden Holzhandel eine 30 mm Eichenbohle, schon gehobelt, besorgt, ein befreundeter Tischler sägte dann mit der Bandsäge aus dieser Bohle nach dem Modell die Seitenteile und den Deckel, das Unterteil deckte ich ab mit einer eichenfurnierten Tischlerplatte. Mit den 2 Einschubböden sowie der Bodenplatte aus Sperrholz, sowie zur Tönung Eichenlasur und den benötigten Schrauben hatte ich das Gehäuse für ca. 250,– DM. Die gesamte Elektronik, sonst hinter den Manualen untergebracht, paßte in das Unterteil. Bis auf ein Kabel, welches gekürzt wurde, konnte ich alles original verwenden, schon wichtig bei all den Mehrfachkabeln. Die Übertragung erfolgt über eine Hifi Anlage (400 W) mit den entsprechenden Lautsprechern, selbstgebaut vom Elektronikversand. Auch hierbei eine Ersparnis von fast 50 %. Die Warnung, daß diese Lautsprecher die modernen Klänge nicht lange verkraften würden, hat sich bei mir als nicht stichhaltig erwiesen.

Bei der weiteren Ausgestaltung der Orgel ist man dann vollkommen frei, was zusagt auf dem Midimarkt kann man dranhängen. Da ich nur spielen will, brauche ich all die weiteren Möglichkeiten der Orgel nicht. Auch wollte ich mich nicht für viel Geld auf die eine Richtung der FM-4 Operatoren Klangerzeugung festlegen, die ja auch ihre Schwächen hat, wie manche Imitationen von Naturklängen zeigen. Ich habe mich vorerst für den Böhm-Expander 12 – 24 entschieden, und wie das Bild zeigt, so eingebaut, daß eine gute Bedienbarkeit gegeben ist. Ich verfüge somit über dieselben Klänge der Klanggruppen, aber eben bedeutend billiger. Die Ausgänge auf die Eingänge «Hall» und «direkt» des Vorverstärkers gelegt, wird der Expander ohne Lautstärkebeeinflussung durch den Schweller auch verhallt.

Nachdem sich nun herausgestellt hat, daß über das unterste Schiebepoti auf dem DD Bedienfeld, sonst vorerst ohne Funktion, die Lautstärke von Kanal 1 auf dem Obermanual verändert werden kann, ist es möglich, die Lautstärken von Kanal 1 und 2 auf Unter- und Obermanual gegeneinander abzustimmen. Auch kann ich Kanal 2 mit auf das Obermanual legen und somit zwei Klänge gleichzeitig spielen. Auch hier wieder das Gehäuse aus Sperrholz selbstgebaut, bis auf die Frontplatte, die ja für die Taster gebraucht wird.

Drei verschiedene Expanderklänge auf Ober-, Untermanual und Pedal gleichzeitig, dazu die Doppelbelegung des Obermanuals, dazu noch die Zugriegel ergeben schon eine gewaltige Zahl von Möglichkeiten, und ich bin immer wieder begeistert beim Spielen. Der Begriff «Maßgeschneiderte Orgel» paßt schon in diesem Falle, denn ich habe nur das drin, was ich für mein Spiel brauche, all die vielen Dinge, die in manch einer Orgel mitbezahlt werden müssen, ohne daß sie gebraucht werden, habe ich weggelassen. Auch zeigt dieser Bericht, daß bei etwas Geschick der Preis noch um einiges nach unten gedrückt werden kann. Ansonsten hoffe ich darauf, und die Entwicklung läuft in die Richtung, daß Sampler in Zukunft erschwinglich werden für mich.

Wir haben hier nämlich in unserer Kirche eine der wenigen Arp-Schnittger-Orgeln in fast originalem Zustand, die jetzt mit großen Kosten restauriert wird. Diesen wunderbaren Klang möchte ich mir in meine Orgel holen.

C. Dohrmann

...im Nordwesten bekannt!

Ihr Spezialist für Elektr. Orgeln

Vereinbaren auch Sie einen Termin für die ganz individuelle Beratung in persönlicher Atmosphäre.

Neu: Software für Technics-Orgeln. Fordern Sie Informationen an!

Orgelstudio Karlheinz Kellermann
Am Plessen 12
D-4507 Osnabrück-Hasbergen
Tel. 05405-2319

AKKORDEON-FREUNDE!

Wir kontaktieren und midifizieren alle gängigen Akkordeons mit 3 getrennten Kanälen. Auf Wunsch erhalten Sie auch ein eingebautes, professionelles Tonabnehmersystem. In Verbindung mit einem WERSI-EXPANDER spielen Sie dann ein volldigitales Begleitorchester, das herkömmlichen Orgeln und Elektronik-Akkordeons weit überlegen ist.

NEU: Midi-Box
NEU: Midi-Tastenblasinstrumente

W. BAUER
WERSI-ORGELSTUDIO
8452 Hirschau, Birkenweg 18
Telefon 09622/2760 oder 09621/86441

Club Nachrichten

Adressen von aktiven Orgelclubs

Deutschland

Augsburger Orgel-Club
Angelika Folgmann,
Leisenmahd 62
Tel. 0821/797 19 79 (G)
Tel. 0821/860 57 (P)
8900 Augsburg

Horst Lokau,
Vor der Loos 8
5427 Bad Ems

Club Berliner Heimorgelfreunde e.V
Merseburger Str. 1, Annelie Fuchs,
Tel. 030/604 9830 oder 030/867 6949
1000 Berlin 62

Orgelclub Bielefeld e.V.
Friedrich-Wilhelms-Bleiche 8
4800 Bielefeld 14,
Tel. 0521/10 42 69

Bontempi Orgel und Keyboard Club Ruhrgebiet
Siegfried Nacke
Lewackerstr. 109,
Tel. 0234/491 793
4630 Bochum 5

Bruno Sanner,
Delme-Str. 43
2800 Bremen 1,
Tel. 0421/50 37 19

Orgelclub Dietzenbach,
Ulf-Peter Hielscher
Barbarossastr. 25
Tel. 06074/28 137
6057 Dietzenbach b. Frankfurt/M.

Orgelclub Düsseldorf
Werner G. Maas,
Hermannstr. 58
4000 Düsseldorf,
Tel. 0211/67 44 49

Orgelclub Emsdetten
Reinhard Gremme,
Leifhelmweg 8
4407 Emsdetten,
Tel. 02572/4839

Orgel-Club Essen,
Günter Knorr
Iländerweg 33
4300 Essen 16,
Tel. 0201/40 39 38

Günter Schwan,
Postfach 1221
8501 Feucht,
Tel. 09128/3258

1. Orgelclub Freiburg
Bernd Philipp,
Auwaldstr. 1,
7800 Freiburg,
Tel. 0761/13 407

Orgelclub Stuttgart
Hans Riemann,
Laichlestr. 56
7016 Gerlingen,
Tel. 07156/2 93 40

Kinoorgelclub
Karl H. Dettke
Marktstraße 7
6300 Gießen

Club der Heimorgelfreunde Hamburg e.V.
G. Diehm,
Tel: 219 30 25
c/o Gaststätte Zorba,
Jarrestr. 27
2000 Hamburg 60

Orgelfreunde Heide
Christel Suhr
2247 Heide,
Tel. 0481/87820

Orgel + Keyboard-Freunde Ostalb
Musik-Etage,
N. Rohlik,
Grabenstr. 24
7920 Heidenheim,
Tel. 07321/22 541

Orgelclub Heilbronn e.V.
Rainer Stiehl,
Postfach 3101
7100 Heilbronn,
Tel. 07130/6754

Förderkreis für elektron. Tasteninstrumente
Rose v. Selasinsky,
Im Kantelacker 23
6148 Heppenheim 1,
Tel. 06252/3726

Orgelclub Holzminden e.V.
Helga Streubel,
Oberbachstr. 10
3450 Holzminden,
Tel. 05531/3214

Orgelclub Karlsruhe e.V.
Heinz Müdder,
Wilferdingerstr. 2
7500 Karlsruhe-Durlach 41,
Tel. 0721/42 499

1. Orgel-Club Kiel e.V.
Jürgen Putzig,
Fockstr. 3,
2300 Kiel 1,
Tel. 0431/67 36 64

Orgelclub Köln
Arnold Justen,
Vochemer-Str. 26
5000 Köln 51,
Tel. 360 37 59

Orgelclub Maintal
Siemensallee 17
6457 Maintal 1,
Tel. 06181/491 431

Club der Orgelfreunde Melle e.V.
Wolfgang Marks,
An der Europastr. 18
4520 Melle 10,
Tel. 05226/2594

Horst Kesselring,
Hellklingerstr. 33
6942 Moerlenbach

Treffpunkt Münchner Orgelfreunde e.V.
Rudolf Wiemken,
Joseph-Haas-Weg 7
8000 München 60

Orgelfreunde Neumünster
Hans-Werner Behnke,
Grünberger Str. 6
2350 Neumünster,
Tel. 04321/64 524

Orgel-Center,
Industriestr. 4
8524 Neunkirchen a.Br.
Tel. 09134/368

Preetzer Orgelclub
Ursel Pries,
Löptiner Str. 13
2308 Preetz,
Tel. 04342/9139 oder 04302/894

Orgelclub Neckar-Fils e.V.
Postfach 1129
7313 Reichenbach,
Tel. 07153/512 88

Orgel-Club Bonn,
Holzweg 154
5205 St. Augustin 1,
Tel. 02241/20 44 16

Orgelclub Rhein Sieg
Wolsdorferstr. 21
5200 Siegburg,
Tel. 02241/608 38

Orgelclub Wolfsburg
Margot Friedrich,
Schulenbergallee 80
3180 Wolfsburg 1,
Tel. 05361/61 661

Schweiz

Orgel-Club Bern
Präsident: Ch. Blaser
Postfach 202
3000 Bern 12,
Tel. 031/32 05 32

Markus Troxler,
Schlösslistr. 49
6030 Ebikon

Orgelclub Spreitenbach-Baden
William Weber,
Querstrasse 5
8951 Fahrweid,
Tel. 01/748 00 92

Musikhaus Keyboard
8722 Kaltbrunn,
Tel. 055/75 26 00

Orgelclub St. Gallen
Norbert Hauser,
Wolfgangstr. 68
9014 St. Gallen,
Tel. 071/28 22 64

Orgelclub Zürich
Postfach 51
8952 Schlieren,
Tel. 01/730 11 09

Orgelclub Saturn Oberrohrdorf
Rolf Voser,
Bahnhofstr. 109
5430 Wettingen,
Tel. 056/26 31 31

Aarauer Heimorgelclub
Peter Rohner,
Lenzburgerstr. 3
5103 Wildegg,
Tel. 064/53 16 16

Zürcher Heimorgelclub
Bruno Huber,
Binzmühlestr. 292
8046 Zürich

Österreich

Orgel- & Synthesizerclub der Musikschule Melos,
Spargasse 32
8010 Graz,
Tel. 0316/70 50 94

Orgelclub Graz
Herrgottwiesgasse 18
8020 Graz

Orgelclub Wels
Gasthaus Neustadt,
Grünbachplatz 8
4600 Wels

Interessengemeinschaft für Orgelspieler
Markus Schüller,
Salzburgerstr. 30a
4600 Wels,
Tel. 07242/82 768

Erster Wiener Orgelclub
Josef M. Matzner,
Treustrasse 15/2
1200 Wien,
Tel. 33 49 174

Wersi-Fan-Club
Elfie A. Steiner,
Simon-Denkgasse 2
1090 Wien,
Tel. 0222/341 93 85

OCB Orgel-Club Bern, Postfach 202, 3000 Bern 12

1. Viertel-Jahres-Programm 1988 (provisorisch)

Do, 14.1.88 Hauptversammlung, Restaurant Egghölzli
Mo, 25.1.88 Gemütlicher Höck an der Orgel, Restaurant Egghölzli
Do, 11.2.88 Technischer Abend mit H. Gasser, Restaurant Egghölzli, Thema: «Ein- und Ausgänge an der Orgel»
Mo, 22.2.88 Gemütlicher Höck an der Orgel, Restaurant Egghölzli
Do, 10.3.88 Toni Leutwiler stellt seine Notenalben vor, auswärts
Fr, 11.3.88 eventuell Wiederholung des Abends vom 10. März 1987, auswärts
Mo, 21.3.88 Gemütlicher Höck an der Orgel, Restaurant Egghölzli

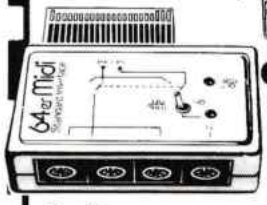
Förderkreis für elektronische Tasteninstrumente

In enger Zusammenarbeit mit dem Bensheimer Musikhaus Sandner veranstalteten wir einen offenen Clubabend, der durch unsere Pressewerbung gut besucht wurde. In Sandners 2. Demo-Show wurden die neuesten Yamaha Keyboards vorgestellt. «Tasten frei!» hieß es danach, und dieses großzügige Angebot wurde natürlich von allen Be-

EES-Technik für Musik
● Erfahrung in der MIDI-Technik von Anfang an!
● Sonderentwicklungen, Erweiterungen und Ergänzungen

MIDI-Nachrüstungen
für Tasteninstrumente aller Hersteller, mit vielen möglichen Zusatzfunktionen bis zum Masterkeyboard. Alle MIDI-Einbausätze sind Komplettsätze incl. Spannungsversorgung und Anschluß-Schema

X RAM128 Cartridge
mit 4 x 32 DX7-Spitzen-Sounds geladen
DM 188,-



64er MIDI Standard Interface
DM 125,-

Software für Commodore 64 und ATARI-ST.

Einzelausgänge
für ROLAND TR-505 **DM 120,-**
incl. Einbau **DM 165,-**

Der MKC 100 **DM 980,-**
macht aus MIDI-fähigen Tastaturen (Orgel, Synthesizer) ein professionelles Masterkeyboard-System. 2 x MIDI-IN, 4 MIDI-IN Kanäle, davon 2 mit 2/4 Split-Bereichen. 100 Total-Presets für alle MIDI-Einstellungen. Leichte Bedienbarkeit durch 80-Zeichen-LCD-Anzeige+Leuchtanzeige für Presets. Anschlüsse für Pitch-und Modulationsrad MIDI-Dump zur Archivierung der Presets

Elektronik Entwicklung Service
Dipl.-Ing. Thomas Wieschiolek
Kolberger Straße 2, 2410 Mölln
☎ 04542-4212

suchern mit und ohne Kopfhörer und Applaus angenommen. Danke, liebe Familie Sandner, für Euren Idealismus und Eure nimmermüde Bereitschaft, wenn es um einen Förderkreis-Clubabend geht!
Hallo, liebe Karlsruher Freunde! Wir danken Euch auf diesem Weg für die so sehr gelungene musikalische Geburtstagsparty, die wir am 19. September anläßlich Eures 20jährigen Bestehens mitfeiern durften. Die Heimfahrt ist immer zu früh! Obwohl der «Felsenkeller» nur 2 km von uns entfernt ist, freuten wir uns über unseren Bergsträßer Franz Lambert, der an seiner Wersi Delta brillierte. Die hervorragenden Darbietungen Eures so einmaligen Jugend-Orchesters sind und bleiben bei uns im Gespräch! Was unsere Aktivitäten betrifft, liebe TW Leser, erfahren Sie mehr unter der Tel. Nr. 06252/ 3726. Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein harmonisches Glissando ins Neue Jahr.

Rose von Selasinsky

Orgelclub Köln 1979

Am 27.9.1987 machte der Orgelclub Köln 1979 eine Besichtigungsfahrt zur Fa. Wersi in Halsenbach. Gleichentags trafen dort zwei weitere Orgelschulen ein, eine aus der Rhön und die andere aus Hersfeld. Herr Henning von Wersi begann Punkt 11 Uhr mit der Demonstration der einzelnen Instrumente. Er erklärte den anwesenden Clubmitgliedern an den Orgeln die neusten Errungenschaften auf dem Gebiet der Elektronik. Gegen 12.30 Uhr fanden wir uns im Hotel Katz zu einem guten Mittagessen ein. Danach führte uns Herr Henning durch das musikalische Programm. Unser Organist für den Nachmittag war der Holländer Benni Gutmänn, der bis zur Pause den musikalischen Beitrag leistete.
Nach der Pause begrüßte uns ein anderer Könner an der Orgel: Hady Wolf. Er erklärte uns einige Besonderheiten an der Omega DX 10 und wurde mit großem Beifall für seinen musikalischen Vortrag belohnt. Zum Abschluß des musikalischen Nachmittags führte Hady Wolf uns das herausragende Orgel-Modell, die Spectra DX 700 CD vor.
Neue Mitglieder sind uns willkommen! Ich rufe hiermit alle Orgelfreunde, die Interesse am Orgelspielen haben, sich beim Vorstand (Ruf 360 37 59) zu melden oder an den Clubabenden vorzusprechen.
Unser Clubraum befindet sich in der Gaststätte «Mion» Olpener-Straße 180 (Höhenberg).
Die Clubabende finden jeden 1. und jeden 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr statt. Interessierte sind herzlich willkommen.

Gut Harmonie
1.Vors. A. Justen

Orgelclub Wien

Der Orgelclub Wien konnte nach der Sommerpause seine allmonatlichen Orgelabende wieder in sein Programm aufnehmen. So konnten wir im Jahr 1986/87 unseren Hobbyorganisten 8 Spitzenorgeln verschiedener Fabrikate präsentieren. Am Freitag, dem 2. Oktober 1987 hatten wir das Spitzenmodell der HS-Serie von Yamaha, die HS 8 zur Verfügung, die uns freundlicherweise vom Musikhaus Stelzhammer 1140 Wien, Linzerstr. 22 zur Verfügung gestellt wurde. Unser Gast war Organist und Vollblutmusiker Gerhard Stein, und die Orgelfreunde mit seiner einmaligen Interpretation erfreut. Gerhard Stein hat sehr ausführlich den Orgelfreunden gezeigt, wie man auch ohne RAM-Packs die Orgel während des Spielens umregistrieren kann. Bei dieser Veranstaltung konnte ich auch einen Gast aus Deutschland begrüßen, der eigens dafür nach Wien kam, nämlich Herrn Prof.Dipl.Ing. Rainer Stiehl mit seiner Gattin vom Orgelclub Heilbronn. Liebe Orgelfreunde, unsere nächsten Orgelabende finden Freitag, den 4. Dez. 1987 (Adventfeier) und Freitag, den 5. Februar 1988 statt. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit, die mit anderen Orgelfreunden Kontakt suchen, um Erfahrungen auszutauschen. Die Wiener Tel. Nr. 0222/ 33 49 174.

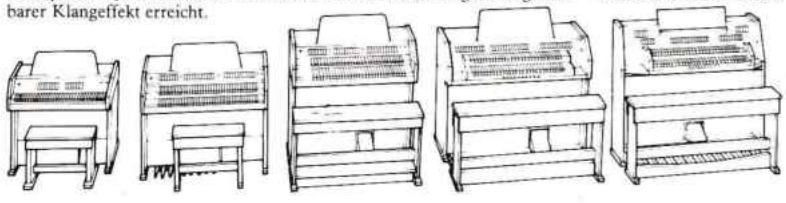
Ihr Josef Matzner

GEBEN SIE IHREM ORGELSPIEL EINEN REICHEREN KLANG

Wenn Ihnen der Klang klassischer oder liturgischer Orgelmusik am Herzen liegt, dann werden Sie sicherlich die neue Content K 550 besonders zu schätzen wissen. Die Content K 550 bietet Ihnen vor allem einen grossen Reichtum an Klangfarben.
Wie bei einer Kirchenorgel wird durch das einzigartig getrennte Lautsprechersystem und dessen revolutionierende Aufstellung ein vergleichbarer Klangeffekt erreicht.

Ein sehr zutreffendes Vorbild dieses noch realistischeren Orgelklangs ist vor allem das typische Pfeifenorgel-Anblasgeräusch, das jetzt in die Content K 550-Orgel eingebaut ist. Die besonderen Eigenschaften der Content K 550 erschliessen sich beim Spielen.

CONTENT-ORGELN UNTERSCHEIDEN SICH DURCH IHREN AUSSERORDENTLICH SCHÖNEN KLASSISCHEN KLANGCHARAKTER



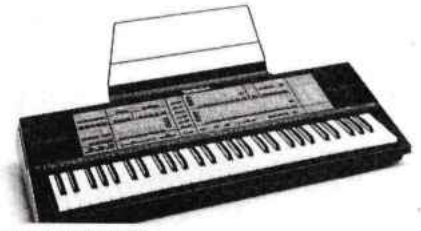
CONTENT
EINE MUSIKALISCHE TRADITION MIT ZUKUNFT

Peter Fackler Musikvertretung, Penzbergweg 11, 8900 Augsburg, B.R.D., Tel.: 09-49821663287.
Schärz AG, Elektronische Musikinstrumente, Oberlandstrasse 109, 8610 Uster, Schweiz, Tel.: 09-4119403056.

Es gibt Neues bei...

Keyboards

Technics



SX-K 700/500

Das SX-K 700/500 bietet das einzigartige Verfahren der Enhanced PCM-Klangerzeugung, mit der eine realistische Nachzeichnung von Klängen möglich wird. Durch eine vergleichsweise große Auswahl an polyphonen, Solo-, Baß- und Hintergrundsounds (Effektsounds) in Verbindung mit 24 Rhythmen, eröffnen sich neue musikalische Ausdrucksmöglichkeiten. Diese werden außerdem durch einen 4-Kanal-Multirack-Sequencer und die Möglichkeit der Klangnachbereitung (Sound-Edit) ergänzt.
Gemäß Herstelleraussage wurde beim neuen SX-K 700/500 besonderer Wert auf leichte Spielbarkeit gelegt.

Korg

DP-3000 C und DP-2000 C
Das Programm der Korg Home-Keyboards umfaßt zwei Serien mit insgesamt 5 Modellen.

Die «Digital-Piano Serie» mit den Modellen DP-3000 C und DP-2000 C bietet moderne Technik und zeitgemäße Features. Neben 30 Instrumentenklängen mit Klavier, E-Piano, Bläser, Streicher, Gitarre, Vibraphon, Orgeln und Synthesizer-Sounds, steht noch ein digitaler Recorder zur Verfügung, mit dem Sie Ihr Spiel aufnehmen können. Zusätzliche Klänge können über sogenannte ROM-Karten geladen werden. In Verbindung mit einem Rhythmus-Computer wie dem Korg DDD-5 läßt sich mit den Instrumenten der DP-Serie eine ganze Band ins Wohnzimmer holen. Eine von vielen Möglichkeiten, die sich mit den Korg Home-Keyboards verwirklichen lassen.

Die «Concert Serie» umfaßt 3 Modelle und wendet sich mit ihren Möglichkeiten an alle Freunde traditioneller Instrumente. Die 5 Klangfarben (2 x Klavier, je 1 x E-Piano, Cembalo, Vibraphon) der Modelle C-5000 und C-3500, bzw. die 3 Klangfarben (2 x Klavier, 1 x Cembalo) des Modells C-3500 sind allesamt digitalisierte Originalklänge und bestechen durch ihre Qualität.

Zusätzlich zu den Instrumentenklängen verfügen die Modelle der Concert Serie noch über einen Stereochorus (Modelle C-3500 und C-2500), bzw. einen Hall (Modell C-5000), die den Klängen noch größere Echtheit verleihen.

Alle Home-Keyboards verfügen über eingebaute Lautsprecher, so daß kein zusätzlicher Verstärker angeschlossen werden muß.
Dabei bewirken die indirekt abstrahlenden Lautsprecher der Concert Serie einen sehr guten Raumklang. Der seriemäßig eingebaute Kopfhöreranschluß bietet die Möglichkeit, die Instrumente auch absolut lautlos zu spielen – ein Vorteil gegenüber akustischen Instrumenten, der nicht zu unterschätzen ist.

Die Korg Home-Keyboards sind leicht zu transportieren und trotz ihrer zahlreichen Möglichkeiten für jeden Geldbeutel interessant. Wenden Sie sich an Ihr Musikfachgeschäft oder fordern Sie direkt bei der Firma Musik Meyer GmbH, Postfach 1729, D-3550 Marburg unverbindlich die deutschsprachigen Farbprospekte an.

C-5000

Harmonielehre

Fernkurs für Unterhaltungs- und Jazzmusik.
Lehrgang für das praktische Musizieren und Improvisieren auf allen Instrumenten. Für Anfänger und Könner, die noch besser spielen wollen und Sicherheit bei der Interpretation suchen.

Information durch
Institut Paul J. Bräker
Wehntalerstrasse 84
CH-8057 Zürich
Telefon 01 / 363 62 02

MIDI

auch für Ihre
alte Orgel

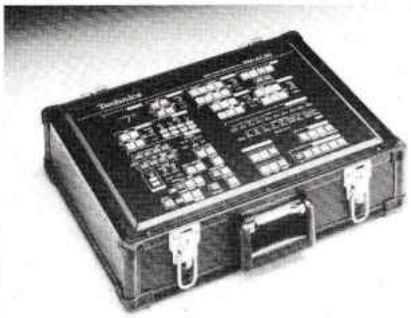
fordern Sie bitte
Information:

Orgelstudio Schlick
Segeberger Chaussee 161
D-2000 Norderstedt
Tel. 040 / 529 2122

HAMMOND
Stützpunkt Norddeutschland

Expander

Technics



SM-AC 30

Das Midi-Modul SM-AC 30 integriert die Technics-PCM-Klangquellen aus vier wesentlichen Teilen – Melodie, Akkord, Baß und Rhythmus. Das Modul ist mit computerunterstützten Funktionen ausgestattet, die Technics in seinen elektronischen Orgeln perfektioniert hat.

Das SM-AC 30 macht ein Akkordeon, eine Gitarre und einen Kleincomputer leistungsfähiger und vielseitiger und eröffnet ungeahnte Klangmöglichkeiten. Voraussetzung ist eine vorhandene Midi-Anschlußmöglichkeit.

SM-PS 50

16stimmig polyphones Midi-Klangmodul mit 20 PCM-Soundpresets und 20 Programmen.

Durch seine 20 PCM-Presets, deren Klang von natürlichen Instrumenten stammt, gibt das Midi-PCM-Modul SM-PS 50 den musikalischen Darbietungen neue Möglichkeiten. Die Digitaltechnik emuliert den Klang des Originalinstrumentes für jedes Preset. Dabei werden Timbreänderungen, die durch unterschiedliche Anschlagstärke wie z.B. auf dem Klavier entstehen, ebenso verarbeitet wie das ganz besondere Ausklingen von Streichinstrumenten.

So wird ein Höchstmaß an realistischem Klang geboten, wie er sonst nicht erreicht wird – selbst von leistungsfähigen Synthesizern nicht.

YAMAHA HOHNER
Technics
ELKA
MUSIK - ANDERSEN
„Der Keyboard-Spezialist"
Orgeln, Synthesizer, Akkordeons
Lokstedter Steindamm 31
2000 Hamburg 54, Tel. 56 33 41

Korg

DSM-1

Unter der Bezeichnung DSM-1 bringt die Firma Korg einen 19"-Sampling Synthesizer Expander auf den Markt, der das bewährte Konzept des DSS-1 professionell fortsetzt.

Das Datenformat ist 12 bit. Vier Sampling Rates stehen zur Auswahl: 16, 24, 32 und 48 kHz.
Entsprechend der jeweiligen Sampling Rate stehen 64, 44, 32 oder 22 Sekunden Sampling-Zeit zur Verfügung.
Da der DSM-1 mit 4 Speicherbänken arbeitet, die beliebig als Split- und/oder Layer-Combinations miteinander verknüpft werden können, lassen sich zahlreiche Soundkombinationen in den insgesamt 32 Performance-Speichern ablegen.
Ein Velocity Switch erlaubt das Wechseln von bis zu vier Multisounds über Anschlagsstärke.

Der DSM-1 arbeitet im Midi-Mode mit Voice Sharing und ist 16stimmig polyphon spielbar. Über 16 Einzelausgänge und einen Mix-Out lassen sich die Sounds verteilen. Eine HSI-Schnittstelle (High Speed Interface) erlaubt den Anschluß an Computer.

32 Multisounds mit je maximal 16 Splitpunkten können verwaltet werden, wobei eine Kombination maximal 64 Splitpunkte verarbeiten kann.

Mit den insgesamt 46 Parametern der Synthesizersektion lassen sich über Harmonische Obertonsynthese komplexe Synthesizersounds realisieren und Programmdaten für die 4 Speicherbänke separat erstellen.

Zum Editieren mit Sampler stehen Reverse, Link, Mix Linear und Equal Power Crossfade Looping sowie Back and Forth Looping zur Verfügung.

Der DSM-1 hat 1,5 MB Speicherkapazität und arbeitet mit 3,5" High Density Disketten. Zum Lieferumfang gehören 6 Disketten, 15 weitere sind in Sets à 3 Disketten erhältlich.

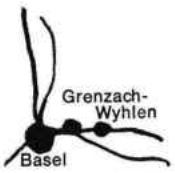
DRM-1

Eine weitere Neuheit im Korg Professional Equipment ist der DRM-1.

Dieses 19" Gerät mit 1 HE beinhaltet einen Drum-To-Midi Converter, ein Drum/Percussion Soundmodul und einen Sequencer/Drumcomputer.

Bei einem Datenformat von 12 bit hat der DRM-1 23 interne PCM-Drum/Percussionsounds. Über 4 ROM-Card-Einschübe lassen sich weitere Sounds einladen. Insgesamt können 16 unterschiedliche Instrumentenkominationen gespeichert werden.

7 Trigger Eingänge für Pads oder Mikrophon, 8 Einzelausgänge und ein Stereo-



● Beratung
● Verkauf
● Service
Die Digitalen:
ALPHA
BETA
GAMMA
DELTA
MK1 CX5
WERSI Orgelstudio Stächele
Wolfgang Falkenberg präsentiert das ganze Wersi Programm und erteilt Registrier- bzw. Programmierkurse.
D-7889 Grenzach-Wyhlen Baslerstr. 31 0049 7624 2500
D-7770 Überlingen Primelweg 22 0049 7551 1552

Out ermöglichen eine gezielte Soundbearbeitung. Über Anschlagsdynamik lassen sich pro Pad 2 unterschiedliche Sounds abrufen.

Der interne Sequencer ermöglicht die Aufnahme von bis zu 16 Pattern und kann neben punch-in, punch-out, overdub, erase und delete noch weitere Edit-Vorgänge verarbeiten.

Eine Besonderheit des Korg DRM-1 besteht darin, daß Sounds gleichzeitig über Midi und Trigger abgerufen werden können. Daher ist es möglich, zu einer laufenden Drum Sequenz mit gleichen oder weiteren Sounds über Pads dazuzuspielen. Sämtliche 16 Patterns und Instrumentenkombinationen lassen sich auf RAM-Card abspeichern.

Alle Bedienfunktionen des DRM-1 werden über die mitgelieferte Infrarot Fernbedienung durchgeführt.
2 Fußschalter können für Sequencer start/stop und Anwahl des Instrumentensettings programmiert werden.

Zubehör

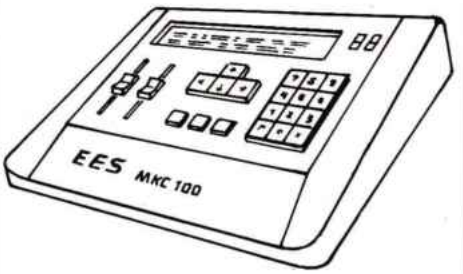
Wieschiolek

Midi Nachrüstungen für elektronische Akkordeons
Auf Wunsch vieler Kunden haben wir unser Programm von Midi Nachrüstungen für Akkordeons, die schon mit einer Elektronik ausgerüstet sind, stark erweitert.

Die Midi Nachrüstungen sind alle 3kanalig für Diskant, Baß und Akkord ausgelegt. Bei den meisten ist der Einbau sehr einfach, es brauchen nur wenige Kabel angelötet zu werden.
Die Midi Einbausätze sind wie immer fertig aufgebaut und geprüft. Für die folgenden Instrumente sind Einbausätze sofort lieferbar:
Crumar: Accoder.
Elka: E77, C39T, EV83.
Farfisa: Syntaccordeon.
Hohner: Vox 2(P), Vox 3 und Vox 4.
Paolo: Soprani PS.

Zu allen Einbausätzen wird eine Einbauanleitung mit den nötigen Anschlußpunkten mitgeliefert. Der Einbausatz wird immer in den Elektronikteil des Instruments eingebaut. Das Akkordeon braucht nicht geöffnet zu werden. Die bisherigen Funktionen bleiben komplett erhalten.

Elektronik Entwicklung Service
Dipl.Ing. Thomas Wieschiolek



EES MKC 100

Der Master Keyboard Controller MKC 100 erleichtert dem Midi-Anwender die Bedienung seiner Midi Keyboards, Expander und Effektgeräte. Er macht viele sinnvolle Anwendungen und eine einfache und schnelle Bedienung möglich.

Der MKC 100 hat zwei Midi Eingänge, die miteinander gemischt werden. Dieser bei Midi nicht einfache Vorgang erlaubt es, auf zwei unabhängigen Keyboards gleichzeitig zu spielen. Zusätzlich kann der MKC 100 mehrere Kanäle auf jedem Eingang gleichzeitig verarbeiten; z.B. kann auf Midi-in 1 ein Keyboard für die Melodie und auf dem Midi-in 2 eine zweikanalige Begleitung für Akkorde und Bässe angeschlossen werden.

Midi-in 1 und 2 unterscheiden sich nur darin, daß der Midi Clock und Start Stop Informationen nur von Midi-in 1 verarbeitet werden. Es stehen drei Midi-

SAKRAL-ORGELN alle bekannten Fabrikate testen Sie in einem Haus.
G. Kisselbach
Lindenallee 9 – 11 · 3507 Baunatal 1 · Tel. 05 61 / 49 58 04
Herstellung · Groß- und Einzelhandel

Böhm
der
MIDI-Spezialist
● Digitale Orgeln von 30,– bis 30 000,– DM
● MIDI-Master-Keyboards
● Expander DYNAMIC 12/24
● Expander DYNAMIC 4×9
● Expander MD 800
● DIGITAL DRUMS DD 19
● BÖHMAT PM 1
● Mischpulte
● Verstärker, Boxen

● SELBSTBAU-SYSTEME
● SPIELFERTIG
Dr. Böhm®
Elektronische Orgeln im Selbstbau-System
Kuhlenstr. 130-132 · 4950 Minden · Tel. (0571) 50450
Niederlassungen: 1000 Berlin 12 (030) 3133020 · 2000 Hamburg 6 (040) 4399589 · 4000 Düsseldorf 12 (0211) 288363 · 4950 Minden (0571) 5045-0 · 4630 Bochum 7 (0234) 233949 · 6236 Eschborn (06196) 46545 · 6800 Mannheim 1 (0621) 409327 · 7032 Sindelfingen 6 (07031) 32231 · 8000 München 60 (089) 8117595 · 8500 Nürnberg 80 (0911) 314800 ·
3584 AA Utrecht (NL) (030) 523423 ·
1112 Wien (A) (0222) 765120 ·
8810 Horgen (CH) (01) 7252477 ·
weitere auf Anfrage
Mit diesem GUTSCHEIN kostenlose Infos heute noch anfordern!
T7

out Buchsen zur Verteilung der Daten zur Verfügung.
100 Presets können vorbereitet und dann jederzeit durch Eingabe einer zweistelligen Zahl auf einer Zehnertastatur aufgerufen werden.

Jedem Preset kann ein Name mit 8 Zeichen gegeben werden, denn Namen merken sich leichter als Zahlen.
Die 16 Midi Kanäle können ebenfalls mit Namen aus jeweils 8 Zeichen versehen werden. Die Namen der Kanäle können wie die Presetnamen in einer Übersicht angezeigt werden.

Die Eingabe der Daten ist so einfach, daß es nur einer kurzen Einarbeitung bedarf.

Alle erzeugten Midi Daten können mit Midi Dump Befehlen zusätzlich auf einem Computer abgespeichert und auch von dort zurückgeladen werden.

Außer den beiden Midi-in und den drei Midi-out Anschlüssen hat der MKC 100 noch Anschlüsse für ein Pitchrad, ein Modulationsrad und Fußschalter zum Preset vorwärts und rückwärts Schalten. So läßt sich der MKC 100 noch viel schneller mit dem Fuß bedienen.

Der MKC 100 ist ungefähr so groß wie eine DIN A4 Seite und nur 6 cm hoch. Die Pultform gewährleistet eine bequeme Bedienung und gute Ablesbarkeit der Anzeige.

Beim Einsatz mehrerer Midi-Geräte ist der MKC 100 für den Musiker ein wertvolles Gerät. Weitere Informationen sind erhältlich von Elektronik Entwicklung Service, Dipl. Ing. Thomas Wieschiolek, Mölln.

Solton

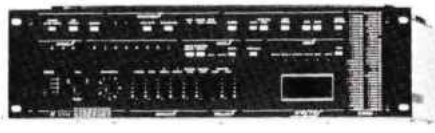
Craaft »AART X«

Seit kurzem bietet die Fa. Solton ein 19Zoll Einschub-Teil aus ihrer »Craaft«-Produktelinie an. In einem flachen Gehäuse befindet sich ein neuentwickeltes Lautsprecherregel-System, das in seiner Funktionsweise völlig neue Wege geht. Das AART X beinhaltet 3 Bereiche:
1. Korrekturdaten der verwendeten Lautsprecher, einzeln und im Zusammenwirken mit anderen Komponenten im Gehäuse.
2. Aktives Frequenzweichensystem
3. Limitersystem »Distortion mute control«

Wie elektronische Frequenzweichen, wird auch das »AART X« zusammen mit Endstufen betrieben, wobei Solton verschiedene Systemvarianten anbietet, die durch einfaches Wechseln von steckbaren »AART-Modulen« im »AART X« typenspezifisch gewählt werden können. Im Gegensatz zu sogenannten korrigierenden Steuersystemen, handelt es sich bei »AART X« um eine intelligente Vorausregelung, die mittels der gespeicherten Korrekturdaten systembedingtes Fehlverhalten von Lautsprechern von vorneherein ausschließt.

»AART X« korrigiert:
1. Phasenfehler; was wesentlich signalgetreuere Wiedergabe bewirkt.
2. das Rechteckverhalten (Flankenkorrektur), wodurch die Gleichmäßigkeit des Schalldrucks erzielt und das Impulsverhalten des Lautsprechers erzielt wird.
3. Frequenzverlaufkorrektur für optimalen systemspezifischen Frequenzverlauf mit außergewöhnlicher Baßwiedergabe auch bei kleinen Boxengehäusen.

Zur Zeit gibt es 3 AART X-Systeme:
AART X – 1 mit Endstufe CA 800 N (2 x 380 W) + P 302 Boxen
AART X – 1 mit Endstufe CA 800 (2 x 400 W) + P 402 Boxen und das 2-Weg Aktivsystem
AART X – 2 mit 2 Endstufen CA 800 (je 2 x 400 W)
und das 3-Weg Aktivsystem AART X-3 mit 3 Endstufen CA 800 (je 2 x 400 W)



Arranger «R»

Um möglichst alle Anwender zufriedenzustellen, d.h. auch in den unterschiedlichsten Einsatzbereichen ein optimales Handling gewährleisten zu können, bietet Solton jetzt auch noch eine zweite Version des seit ca. ½ Jahr am Markt befindlichen Rhythmus/Begleitautomaten «Arranger Plus» an.

Als 19" Teil in 3 Höheneinheiten konzipiert, verzichtet Solton beim »Arranger Plus «R» auf das integrierte 3-Oktavenkeyboard, die übrigen Features blieben unverändert, bis auf einen zusätzlichen Klinkeneingang, der es erlaubt, angeschlossene Instrumente mit dem Schweller des «Arranger Plus R» mitzuregeln.

Die wichtigsten Daten:
64 Rhythmen mit 128 Arrangements, wobei jeder «Arranger» noch 3 freie «Bänke» für Zusatzeproms bietet, die sofort oder auch im Nachhinein bestückt werden können. Insgesamt ist also die stattliche Zahl von 184 Rhythmen mit 368 Arrangements möglich. Solton bietet augenblicklich 5 Eproms zur Erweiterung an:
2 Versionen mit modernen Rhythmen und je ein Eprom mit Rhythmen der 60er und 70er Jahre, Latin- und Folk/Traditional-Rhythmen und Arrangements.

Erwähnenswert sind auch die sehr guten Midi-Möglichkeiten. Es können 6 Sektionen über verschiedene Midi-Kanäle übertragen werden.

Preise:
Arranger Plus «R» ca. DM 2400,–
Baßpedal ca. DM 400,–
Schweller 4 Funktionen ca. DM 170,–
oder Schweller 2 Funktionen ca. DM 160,–
Zusätzliche Eproms ca. DM 130,–/Stk.

Mischpult PA 8/300

Dabei handelt es sich um einen 8-Kanalpowermixer mit 2 x 150 Watt/4 Ohm, Verstärker, Digitalhall (16 Programme), Prozessorsteuerung «PPC» (=Preset Processor Control), kombiniert mit einer neuen 3-Weg Box.

Nach dem ersten Prozessorpowermixer PA 8/500 PPC, rüstet Solton nun auch den kleineren Bruder PA 8/300 S auf Lautsprecheroptimierung um.

Einmalige GELEGENHEIT
im Kundenauftrag:
WERSI DX 400 T »BETA«
DM 12.850.– incl. 14 % MWST.
WERSI DX 300 S »ALPHA«
DM 7.850.– incl. 14 % MWST.
WERSI DX 10 CP »OMEGA«
DM 9.450.– incl. 14 % MWST.
Alle Instrumente in gepf. Zustand mit Garantie
WERSI Studio Kibelkstis
Grünweg 25, D-7896 Schwerzen
Telefon 07746-664 + 668

Das neue Gerät heißt PA 8/300 PPC und ist im Gegensatz zum PA 8/300 S (der übrigens im Programm bleibt) mit Prozessorsteuerung ausgestattet, jedoch fix integriert und abgestimmt auf eine ganz bestimmte Lautsprecherbox, ein neues 3-Weg Modell. Zwecks Leistungsoptimierung ist diese Box auf 4 Ohm ausgelegt. Pro Seite eine Box bringt so schon die gesamte Ausgangsleistung des PA 8/300 PPC von 2 x 150 Watt.

Wie alle neuen Solton-Lautsprecherboxen, ist auch diese mit Speziallautsprechern ausgestattet, deren Charakteristika den Anforderungen des Prozessors Rechnung tragen und dadurch auch optimale Wiedergabe garantieren.

Nähere Infos bei Solton-music GmbH, Gewerbering 49, D-8398 Pocking

Notenbücher

Bachschmid

Für Anfänger hat der Musikverlag Bachschmid zwei neue Notenbücher: **«Keyboard spielen» Band 1** und **Band 2** herausgebracht. Es handelt sich dabei um einen sehr leichten Einführungskurs ins Keyboardspiel nach Zahlen, d.h. der Fingersatz wird dem Spieler mit Zahlen in den Noten mitgeteilt.

Die zwei Notenbücher sind mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Anfänger – auch der ganz kleinen – mit viel Liebe zum Detail und gespickt mit vielen lustigen Zeichnungen gemacht worden.

Sie eignen sich auch gut als Geschenk an jeden, der gerade ein Keyboard gekauft, bzw. geschenkt bekommen hat. Die Bestellnummern sind Nr. 350 und Nr. 351. Eine Kassette zu Band 1 und Band 2 kann mit der Nr. 352 bestellt werden.

Westernlieder

Für den etwas fortgeschritteneren Keyboardspieler hat der Musikverlag Bachschmid ein Notenbuch mit 26 schönen Melodien herausgebracht. Die Melodien sind durchwegs monophon angegeben und mit Akkordsymbolen versehen. Die Titel:
Beautiful Dreamer; Gloryland;
Camptown Races; Home On The Range;
Careless Love; Jericho;
Down By The Riverside; Little Brown Jug;
Good-Night Ladies; Mary Ann;
Go Tell It On The Mountain; Michael, Row The Boat Ashore;
Glory, Glory Hallelujah;

Polly-Wolly-Doodle; My Bonnie;
Red River Valley; Nobody Knows The Trouble I've Seen;
The Yellow Rose Of Texas; Oh, My Darling Clementine;
There Is A Tavern in The Town; Oh Susanna;
Tom Dooley; Old Black Joe;
When The Saints Go Marchin In; Old Folks At Home;
On Top Of Old Smoky;

Die Bestellnr. lautet: Nr. 313

Alle drei Bücher können bei Ihrem Musikalienhändler oder direkt beim Musikverlag Bachschmid in Schwabmünchen bestellt werden.

TASTEN WELT

Geschenkabonnement

Ich möchte ein TASTEN WELT-Abonnement schenken!
Die Adresse des Beschenkten:

Herrn/Frau/Frl.
Name:
Vorname:
Strasse: Nr.
Plz:
Ort:

Senden Sie die Rechnung für ein Jahresabonnement (6 Ausgaben, sFr. 27.–, DM 30.–, öS 230.–) an meine Adresse:

Herrn/Frau/Frl.
Name:
Vorname:
Strasse: Nr.
Plz:
Ort:
Datum:
Unterschrift:

Wichtig: Bitte keine Vorauszahlung. Sie erhalten einen Einzahlungsschein. Preis inkl. Zustellgebühr.

Das vielseitige Klavier.

Entdecken Sie die neue Art Klavier zu spielen. Genießen Sie die Vorzüge eines akustischen Klaviers in Verbindung mit vielseitigen Klangmöglichkeiten: Das neue HOHNER CLAVINET. Das CLAVINET verspricht ein akustisches Erlebnis. Es realisiert den Klang eines Konzertflügels bis in die kleinsten Nuancen – außergewöhnlich naturgetreu. Dabei spielen Sie auf einer Tastatur, die Ihren Anschlag mit allen dynamischen Feinheiten überträgt. Und sollten Sie den Wunsch haben, Ihr Lieblingsstück mit Spinett, Vibraphon oder E.-Piano zu spielen – ein Knopfdruck genügt und Sie entdecken, wieviel Spaß das Musizieren auf einem »vielseitigen Klavier« macht.

Übrigens, das CLAVINET gibt es in 2 Modellen (DP 1 und DP 3), veschiedenen Echtholzgehäusen und zusätzlichen Sonderfarben. Mehr sagt Ihnen Ihr Fachhändler.

HOHNER

Matth. Hohner AG · Postfach 1260 · D-7218 Trossingen

Orgelmarkt

Anzeigenschluß für den Orgelmarkt der Januar/Februar Ausgabe 1988 ist am 11.12.1987!

Wenn Ihre Gelegenheitsanzeige in TASTEN WELT Nr.1/88 erscheinen soll, muß Ihr Anzeigentext zusammen mit Ihrem Scheck oder der Postquittung spätestens zum obenerwähnten Zeitpunkt bei uns eingetroffen sein.
Später eingehende Aufträge und Zahlungen werden automatisch in die folgende Ausgabe übernommen.
Den Preis Ihrer Anzeige berechnen Sie bitte selbst nach den Angaben im Impressum (vorn im Heft).

Mit einer Anzeige im Orgelmarkt der TASTEN WELT finden Sie den richtigen Interessenten!

Orgeln

Zu kaufen gesucht: Hammond Orgel A-100, H-100 oder B-3 sowie Röhrenleslie. Tel. CH-091/482 387.

Zu verkaufen: Hammond M 100 V.P. SFr 1'000.– Tel. CH-061/882 486.

Hammond-Orgel M-162, Holzgehäuse, gut erhalten, zu verkaufen. Preis VB DM 4'000,– Knop, Postfach 1212, D-7822 St. Blasien, Tel. D-07672/2266.

Verkaufe umständehalber Profi-Orgel Technics C 700 mit 3 Tonkabinetten mit Floppy FD2. 1 Jahr alt. Topzustand mit Garantie. NP DM 25'000,–. Tel. D-030/301 63 53.

Zu verkaufen: Yamaha F-50 Heimorgel, Neupreis SFr 12'000.–, VK SFr 6'000.–, zwei Jahre alt, wie neu, 1 Jahr Garantie, Bert Campbell, Tel. CH-01/980 38 90.

Zu verkaufen: an den Meistbietenden, Lowrey Holiday, sehr schöner Zustand, fünf-Kanal Stereo-Sound, eingebautes mech. Leslie, sehr gutes Schlagzeug. Tel. CH-061/752 257, 8–22 Uhr (Raum Basel).

Hobbyaufgabe: Verkaufe Lowrey Holiday D325, Topzustand, wenig gebraucht, NP 14'000.–, VP SFr 7'500.–. Tel. CH-056/912 675.

Hammond H 100, Nußbaum, Topzustand, VB DM 9'500,–, zu verkaufen. Tel. D-0228/451 484 (Raum Bonn).

DIE GESCHENKIDEE...

Eine Visitenkarte für Orgelspieler, mit dem inzwischen allseits bekannten, farbigen «Orgelspieler-Europa»-Emblem.

100 Visitenkarten:
DM 39,50, Fr. 34.50, öS 282.-, plus Porto und Verpackung

Zu bestellen bei:
Tasten Welt Verlag
Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Bitte gut leserlich, möglichst in Blockschrift oder mit Schreibmaschine, angeben:
Vorname, Name, Strasse, Ortschaft mit PLZ und die Telefonnummer.

Wem gibt ein Orgelspieler nicht gerne seine Visitenkarte, die ihn mit seinem Hobby verbindet. Das ideale Mittel, um bei Orgelparties, Konzerten, Clubtreffen usw., hergestellte Kontakte aufrechtzuerhalten.

The sign of sound viscount®

DIGITALORGELN
Spitzenklasse
der unteren Preisgruppe

NEU

Viscount BX-30

Eine neuentwickelte vierchörige Orgel mit Digital-Technik, PCM Rhythmusgerät, Rhythm-Programmer und MIDI
empf. VK-Preis DM 2.650.–
inkl. Rolldeckel

Viscount BX-50

Eine 2-manualige Orgel mit 2x44 Tasten, 13-tönigem Pedal, 35 Watt Ausgangsleistung und MIDI sowie Music Programmer, Registration Memory, Music Writer und Music Player
empf. VK-Preis DM 2.950,– inkl. Rolldeckel

Beratung und Vertrieb durch:
Deutsche Viscount Niederlassung
Dahlener Str. 286, D-4050 Mönchengladbach 2
Tel. 02166 / 33061 oder 33062

The sign of sound viscount®
Das bessere Wort für Orgel

Hohner GP 98 transp., neuester MEG-Block; Wersi CX 1 Rhythmusg., programmierbar, frei aufstellbar, Anschluß an Hohner eingebaut; Leslie Dynacord CLS 22; 9chör. Crumar Orgel; 140 Watt Keyboard Verstärker; Tel. D-0511/818 909.

Suche Leslie/Leslie oder Leslie Hammond 147 oder 122, Nussbaumholz, Röhrenverstärker. Roberto Orsingher, Tel. CH Privat: (091) 71 36 45, Tel. Büro: (091) 56 37 31.

Bausatz-Orgeln

Verkaufe Wersi-Orgel Helios W2S mit CX1 zu DM 3'990,– Abholpreis, sowie Branda/Siel-Expander zu DM 1'295,–. Tel. D-09622/27 60.

Zu verkaufen: Dr. Böhm-Orgel «Star-Sound DS». S-Modell in Nußbaum kompl. ausgebaut bis auf Zweitphasing. Neupreis DM 13'000,–. Verhandlungsbasis DM 7'000,–. Anfragen unter Tel. für Deutschland 0831/24 128.

Wersi Beta T, fast neu, AMS, 2 große Boxen, umfangr. Software, Datenrecorder, werksgepr., sehr günstig zu verkaufen. Tel. D-07202/410.

Böhen MD 800, Eiche, Werksgarantie, 15% unter Bausatzpreis.
Tel. D–07131/57 41 48.

Geht ans erstbeste akzeptable Angebot! Günstig zu verkaufen: Dr. Böhm CnT/L3 mit eingebautem Roland Synthesizer auf oberstem Manual, plus 2 Aktivboxen je 120 Watt. Kaum benutzt. Verstärktes Gehäuse. Orgelhülle aus echtem Leder. Ideal für den Alleinunterhalter, der knapp bei Kasse ist!! Tel. aus D: 0041–32–533 322. Tel. CH-032/533 322.

Wersi-Expander 10 R, 12 Stimmen, Wersimatic, DM 4'550,–.
Expander auf Basis der «Beta», 8 Stimmen, DM 2'800,–. Tel. D-02373/853 70.

Verkaufe neuen Wersi Expander EX-10, Werksaufbau, 20stimmig, NP DM 6'500,–. Verhandlungsb. DM 5'500,–. Verkaufe defekte Hammond Orgel M-100, nur DM 600,–. Tel. D-05467/241.

Dr. Böhm-Orgel GnT Zugriegelsystem sucht Ersatzteile: Druckschalter (6 UM), Platinen, ICs, etc. Tel. D-05541/4303.

Spitzenorgel Böhm MD 1000 T, Eiche, fast Vollausbau, DM 25'600,–, Tel. D-0209/598 230.

Verkauf: Wersi Spectra DX 700 CP; Omega DX 10 CP (Werksaufbau); Gamma DX 500 S. Preise je nach Ausstattung, 1 J. Garantie, Finanzierung. Tel. D-05609/9170.

Verkaufe Wersi Galaxis: Vollausbau mit sämtlichem Wersi-Zubehör. Ober- & Mittel-Manual «Midi»–fiziert. Inkl. Einbausatz für Midifizierung von Untermanual & Pedal & Wersi Midi-Expander EX20 (Vollausbau), sowie Lautsprecherboxen (passiv). Alles von Wersi überprüft. Darüber hinaus sind in die Orgel eingebaut (& voll funktionsfähig): Sigma Harmonic Memory; Sigmacord; Sigmadrums und Sigma Walking Baß. Gehäuse Nußbaum. Gesamtpreis: VB DM 28'000,–. Tel.: D-06184/543 66.

Sonderverkauf: Wersi Helios W2-SV-E Vollpedal; Wersi Cosmos W5-S, viele Extras; JVC-Victron Multi-Orgel f. U'h M. Instrumente neuw. – Bestzustand. Angebote erbeten an: Tel. CH-093/358 394. J. Müntener, CH-6622 Ronco, Fontana Martina.

Wersi Beta, DX 400 SR, Palisander, viele Extras, Orgelbank, Digihall, NP DM 27'300,–, 2jährig, VB DM 15'000,–. Dr. Blum, Stiftsbogen 39, D-8 München 70, Tel. D-089/714 74 60 od. 089/768 165.

Dr. Böhm Musica-Digital 1030, voll ausgebaut, auf Chromsäulen, Vorführmodell. Pr. VB DM 20'900,–. Tel. D-02932/353 02.

Wersiorgel Delta DX 500, Vollpedal, voll ausgebaut, Baujahr 1986 mit 2 Boxen T 5001 aktiv, umständehalber zu verkaufen. VHP DM 26'000,–. Tel. D-07231/334 86.

Böhm CnT/L weiß Teilergänzungen DM 3'300,–; BnT sakral DM 600,–. Dührkop, D-287 Delmenhorst, Langenwischstr. 109 B.

Wersi Alpha DX 350, neuwertig (v. Elektronik-Ing. aufgebaut),

zum Bausatzpreis zu verkaufen. Tel. D-06172/302 171 ab 14.00 Uhr.

Wersi-Orgel Saturn, voll ausgebaut, Gehäuse Palisander, mit zwei Tonkabinetten, DM 10'950,– zu verkaufen. Tel. D-02501/704 22.

Einmalige Gelegenheit! Neue, spielbereite Wersi DX 10 T, Ausführung Nußbaum, von Privat wegen altersbedingter Spielbehinderung, inkl. verstellbarer Polsterbank und Bedienungsanleitung, gegen Barzahlung bei Selbstabholung (zerlegbar) für nur SFr 13'000.– (Bausatzpreis SFr 13'299.–, Fertigpreis SFr 16'328.–. Sie sparen, inkl. Bank, SFr 3'329.–) Tel. CH-064/436 436.

Wersi Beta DX 400 CP, voll ausgebaut, zusätzl. Speicherverdoppelung, Bj. 85, VB DM 12'000,– (NP über DM 25'000,–) Tel. D-089/798 927.

Verkaufe: Wersi Saturn W 3 T Eiche, Werksausführung, kompl. mit CX1 und 2 Tonstrahlern T 4000, VB DM 15'000,–, ab 10 Uhr Sa + So Tel. D-0211/712 388.

Verkaufe Wersi-Delta DX 500 mit AMS u. Software. VB DM 20'300,–. Tel. D-06432/815 85 oder D-06486/79 20.

Gelegenheit!! Wersi Omega DX 10, ½jährig, Werksbau, div. Werkscartridges, SFr 11'500.–. Tel. CH-071/724 533.

Diverses

1) Cartridge für Wersi-Orgeln: für Alpha, Beta, Gamma, Delta. Gesamte Orgelregistrierung/ Rhythmus in einem Festspeicher/Cartridge.
2) Digitale Soundeffekte: z.B. Crash-Becken, Trillerpfeife, Oley, Hey, Aha, Pfiff, Synthedrum, Handclaps. In jede Orgel nachrüstbar.
3) Universal-Kesselpauke für 13 Tasten-Baßpedal, voller satter Sound, für Wersi-Orgeln und andere Fabrikate.
4) Hall-Echo Anzeige für Wersi-DX-Orgeln.
Info anfordern bei: Orgelstudio Gogol, Dumberger Straße 55, D-4300 Essen 17, Tel. D-0201/571 382.

Wersi DX ½00 Software mit neuen Sounds und Super Rhythmen/Begleitungen einschl. ausführlicher Anleitung,

Studio-Verlag Rudi Seifert

Walter Scholz spielt WUNSCHMELODIEN: Lieder, die man nie vergisst
Zwei neue Hefte für C-Instrumente (E-Orgel/Akk./Keyboard) und zwei B-Stimmen (Tromp./Klar. usw.)
Band 1: Rot ist der Wein – Danny Boy – Trompeten-Serenade – Santa Lucia – Sternenmelodie – Aloha Oe. **Band 2:** Heimwehmelodie – La Paloma – Guantanamera – Plasier d'amour – The House of the Rising sun – O happy Day

Nach wie vor sehr beliebt: **Walter Scholz spielt TRAUMMELODIEN** mit Hits wie Sehnsuchtsmelodie – Echo der Liebe – Schwarzwaldklinik – Dornenvögel – Santa Maria Madonna – Amazing Grace (C-Instr. u. 2 B-Stimmen)
Zu beziehen über den Musikalienhandel oder direkt vom

Studio-Verlag Rudi Seifert – D-7990 Friedrichshafen 1
Postfach 2247 – Tel. 0049/7541/26282 oder 0049/7541/54900

Spieltips und Titelvorschlägen pro Cassette DM 45,00. Außerdem lieferbar Super-Sequenzen für ganze Musikstücke pro Cassette DM 25,00. Bei Bestellung von 2 normalen Cassetten, 1 Super-Sequenz nach Wahl kostenlos. Klaus Mauermann, Bussardweg 3, D-5204 Lohmar 1, Tel. nach 18.00 h D-02246/81 50.

Wersi: Großes Angebot an Sounds + Rhythmen für Beta, Gamma, Delta; völlig neu; Software schon für nur DM 22,90; Außerdem: 10000 DX 7 / DX 7II / TX 7 / TX 802 – Sounds ab DM 109,–.

Kostenlosen Katalog anfordern: Balve Sound & Software, Bergstr. 18, D-5609 Hückeswagen, Tel. D-02192/13 87.

Service

Böhm Orgelservice, Reparaturen, Midi-Einbau (auch Fremdfabrikate), Verkauf von Bausätzen, Gebraucht- und Fertigorgeln, Expandern und Keyboards, alles mit Garantie. Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für eine fachliche Beratung zur Verfügung.
Berthold Röder, Lessingstraße 12, D-6095 Ginsheim/Mainz, Tel. D-06144/24 92.

TOP DUO

Diese beiden könnte man schon fast solo auf die Bühne lassen...

...denn perfekter kann eine Rhythmus/Begleitgruppe kaum noch sein.

Arranger Plus (Messeneuheit 87):
Hochentwickelte Rhythmus/Begleiteinheit (37 Tasten), in ihrer Grundausstattung bereits mit 64 Presetrhythmen (64 Intros, 206 Fill Ins), 16 percussiven Instrumenten und 128 Spitzenbegleitarrangements, Zusatzeproms ermöglichen insgesamt 184 Rhythmen mit 368 Arrangements; Bildung von Songketten garantiert zügigen Programmablauf, zusätzlich sind polyphone Sequenzen und Akkorde programmierbar; MIDI; hervorragend geeignet zur Kombination mit MIDI-Gitarren.

MDR 16 - Multitrack Digitalrecorder
Die unendliche Soundbibliothek · digitaler 16-Kanal-Sequenzer mit Floppy-Disk · erweitert die Möglichkeiten des »ARRANGER PLUS« noch zusätzlich. Jede Sequenz, alle Songs, die über den »ARRANGER PLUS« programmiert werden, können mit dem »MDR 16« gespeichert werden · bis zu 60 Songs mit nur einer Diskette.
Wichtig: Extrem schnelle Ladezeit für perfekte Songfolge.

Nähere Unterlagen bitte anfordern bei:

SOLTON music GmbH · Gewerbering 49 · 8389 Pocking

Österreich:
SOLTON Musik Ges.m.b.H. u. Co. KG · Etzelshofen 17 · 4975 SUBEN

Schweiz:
SOLTON music Schweiz AG · Seetalstraße · 5703 SEON

Wissen macht frei!

Hansruedi Jordi

Dominant-Tonleitern (Lösungen zu den Aufgaben 4 und 5 in TW 2/87)
Lösung 4 (zu: «Bezeichnen Sie die Leitern, und setzen Sie die Akkorde dazu.»)
Lösung 5 (zu: «Bezeichnen Sie die Akkorde, und schreiben Sie die Leitern dazu.»)

THEORIE MACHT SPASS

Seit einigen Jahren erschienen regelmässige Beiträge dieses bekannten Autors und Leiter einer Musikschule in Bern in einer TASTEN WELT Rubrik namens «Wissen macht frei». Das gesamte bisher erschienene Lehrmaterial ist in Buchform zum Preis von DM 21.50, Fr. 17.70 plus Versandspesenmaterial lieferbar.

Zu bestellen bei: **Tasten-Welt-Verlag, Postfach 111, CH-2558 Aegerten**

KORG®

MORE THAN A

PIANO

KORG Concert Serie C-5000

Holen Sie sich den zeitlos schönen Klang eines Konzertflügels mit den **KORG** Pianos der Concert-Serie ins Haus und lassen Sie sich vom excellenten Naturklang dieser Instrumente verzaubern.

Die Homekeyboard Serie von **KORG** setzt nicht nur Maßstäbe in der Klangvielfalt und Flexibilität der Instrumente, sondern legt darüberhinaus besonderen Wert auf Klangtreue und Spielkomfort.

Die DP-Serie und die Concert-Serie bieten für jeden das geeignete Instrument und stellen daher ein brillantes Ergebnis aus Tradition und moderner Technologie dar.

KORG Homekeyboards im Vertrieb der
MUSIK MEYER GmbH,
Postfach 17 29,
3550 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 80 90

Vertrieb Schweiz: Musik Meyer AG, Spitalstr. 74, 8952 Schlieren, Tel. 01 / 730 55 05

Bezeichnen Sie die Akkorde, und schreiben Sie die Leitern dazu!

1. Akkordtöne (A)

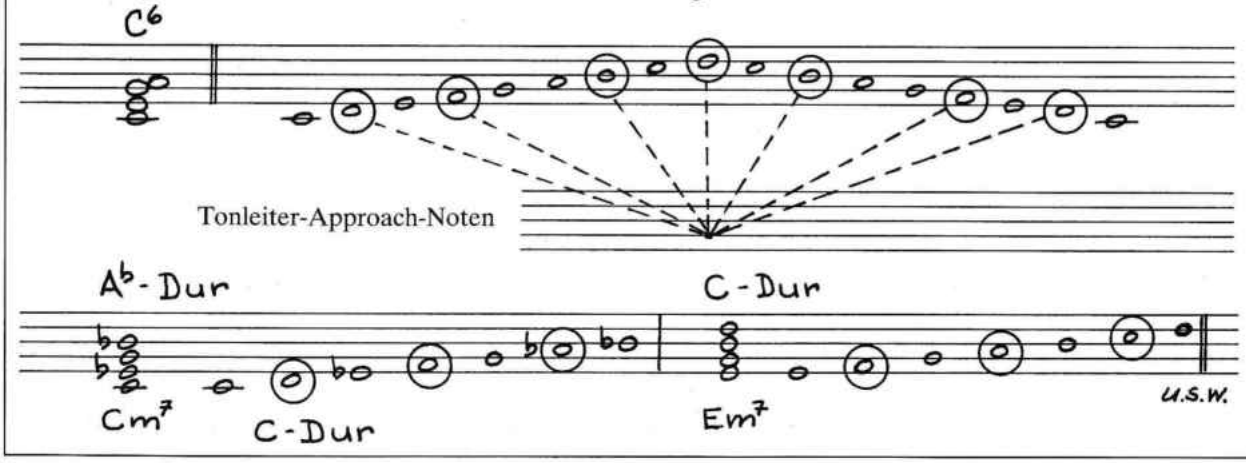
Sie können in freier Reihenfolge angewendet werden. Ihr Wert kann lang sein, muss aber nicht.

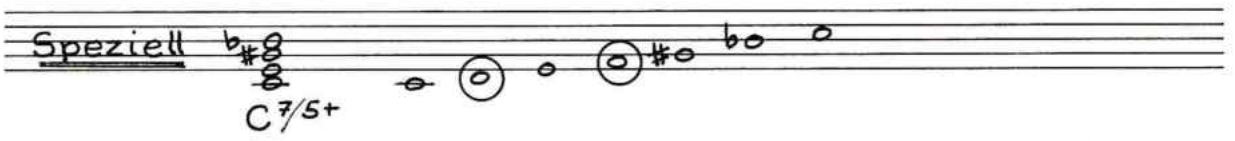
2. Chromatische Approach-Noten (C)

Alle chromatischen Approach-Noten, welche sich in einen Akkordton auflösen, können verwendet werden. Ihr Wert ist immer kurz, ¼ oder kürzer. Ausnahmen sind Blue-Notes, die im nächsten Abschnitt behandelt werden.

3. Tonleiter-Approach-Noten (T)

(auf die Harmonie bezogen). Die diatonischen, akkordfremden Töne können ebenfalls frei angewendet werden. Ihr Wert ist nicht von Bedeutung.





Achtung:
Für den übermässigen Septim-Akkord spezielle Tonleiter!
Ist Ihnen etwas aufgefallen? In den drei Elementen sind alle Töne vorhanden. **Darum merke:** In der Improvisation sind **zu jedem Akkord alle Töne verwendbar.** Es ist eine Frage der Dosierung. Über die Dosierung aber können keine Regeln aufgestellt werden. Viel Glück!

Melodieführung

Es ist natürlich keine **echte** Improvisation, wenn man diese vorher aufschreibt. Selbst wenn der Solist sie erfindet und niederlegt, wirkt dies eher wie eine Variation, weil die spontane Aussage aus dem Gefühl heraus fehlt und dabei alle Spannung für Publikum und Mitspieler verlorengeht.

Trotzdem wollen wir in der Folge eine Improvisation aufschreiben, um die Anwendung der **drei Elemente** und eine schöne Stimmführung (Melodieführung) üben zu können.
Zuerst improvisieren wir nur mit chromatischen Approach-Noten

Melodie

Improvisation

Jetzt improvisieren wir mit Tonleiter-Approach-Noten

Harmonie in Theorie und Praxis

IMPROVISATIONS-ANLEITUNG

J. Putzig

Glissandos

Gliss = Glissando = gleiten
Kann angebracht werden, wenn von einem Ton zum nächsten
ein größerer Höhenunterschied besteht.

Gliss-aufwärts

Rechte Hand halb rechts herum drehen (Fingerspitzen nach links) so daß nicht der ganze Handrücken, sondern nur etwa die Breite des Kleinen- und des Ringfingers aufliegen. Dabei werden mehrere Tasten nebeneinander gleichzeitig gedrückt. So wischen wir nun von links nach rechts.

Gliss-abwärts

Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten und zwar 1.: Dieselbe Handhaltung wie aufwärts, nur müssen beim abwärts Gleiten die Fingerspitzen etwas nach innen gekrümmt werden um nicht anzustoßen.

2.: Handhaltung wie bei «Fall».
= Bei Fall + Smer erklingt meist nur ein Ton, beim Gliss mehrere =

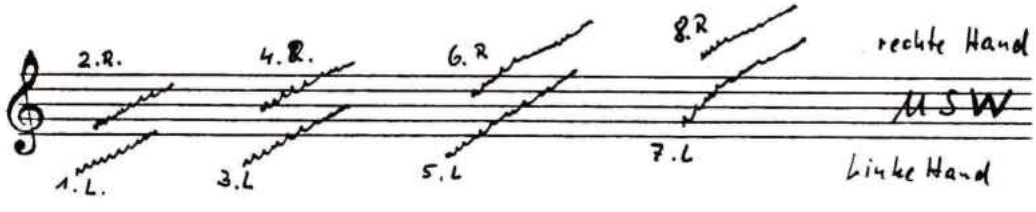
Bitte ohne Sustain spielen. Der Haken an der Sache ist allerdings, daß der Melodieton nach dem Gliss ganz sauber und sicher getroffen werden muß!

Um locker zu werden, bitte mehrfach Gliss auf und ab über die gesamte Tastatur – schön gleichmäßig!?!

Nun denken wir uns einen beliebigen Zielton. Gliss nicht mehr so lang. Etwa ½ bis 1 Oktave und los gehts:

Jetzt spielen wir Harfe!

Register 8' Sustain! Kein Rotoreffekt. Nur die schwarzen Tasten von ganz unten mit der linken Hand aufwärts ca. eine Oktave Gliss. Vor Ende dieser Bewegung setzt die rechte Hand etwa in der Mitte ebenfalls mit Gliss aufwärts an, so daß die Oktaven sich überschneiden.



Fill-Ins

Die folgenden Fills nach eigenem Geschmack mit Smer, Fall oder Mehrfachanschlag würzen. Alle Figuren in verschiedenen Akkorden üben! Manchmal steht in einer Note ein Fill – sofort bearbeiten und in verschiedenen Akkorden üben! Wenn jemand ein Fill spielt – ansprechen, zeigen lassen und in verschiedenen Akkorden ü...b...e...n...!

COMPUTER ORGEL
Die neue Epoche im Orgelbau

AHLBORN LIPP

„Grundsätzlich läßt sich berichten, daß dieses Instrument nicht nur nahezu die Klangkapazität einer 700.000 Mark Pfeifenorgel erreicht, sondern auch dank unendlich variabler und daher nie veralternder Dispositionsmöglichkeiten allen heutigen und künftigen Klangvorstellungen zu entsprechen vermag. Verblüffend einerseits, etwa im Schlußsatz von Joh. Seb. Bachs a-Moll-Konzert, die Adaption des silbernen Klangs berühmter alter Silbermann-Orgeln und andererseits, in Ravanellos Variationen, die Zimbel-Effekte oder der gedeckte Klang der Reger-Palette." (Aus der Kritik der Stuttgarter Nachrichten) ab DM 12.450,–

Haus- und Übungsorgeln

„Ich kann jetzt die Triosonaten von Bach richtig studieren und auch die wunderbaren Choralvorspiele, deren Solostimmen ich mit den Trompeten-, Schalmey- oder Rankett-Registern tonschön üben kann."
(Prof. Dr. Lottermoser) ab DM 6.300,–

AHLBORN ORGEL GMBH
7257 Ditzingen-Heimerdingen, Telefon (0 71 52) 5 20 81

Für die Schweiz:
Musikhaus Schönenberger
CH-4410 Liestal
Gerberstrasse 5

Für Österreich:
Firma Stingl
A-1040 Wien, Wiedner
Hauptstrasse 18

Verzeichnis der Inserenten

Leser-Service Nov./Dez. **87**

☐ Ahlborn	45
☐ Andersen	32
☐ ATM, Around the Musik	35
☐ Bauer, W.	28
☐ Böhm	33
☐ Bräker, P. J. Institut	31
☐ Content	30
☐ Dennler	10
☐ Elka	13
☐ Eminent	18
☐ Empex	8, 11
☐ Farfisa	46
☐ GEM	14, 15
☐ Hammond	48
☐ Hohner	36
☐ Holzschuh	27
☐ Johannus	47
☐ Jordi	40
☐ Kawai	23, 25
☐ Kellermann	28
☐ Kibelkstis	34
☐ Kisselbach	33
☐ Kleinert	10
☐ Korg	41
☐ Kunz, Theo, Musikverlag	26
☐ Liesound	3
☐ Lowrey	43
☐ Orgma	17
☐ Schärz	31
☐ Schlick	31
☐ Schott	7
☐ Seifert, Rudi, Verlag	39
☐ Solton	39
☐ Stächele	32
☐ Viscount	38
☐ Vredener Musikhaus	10
☐ Wersi	9
☐ Wieschiolek	29
☐ Yamaha	5

Exklusiv für TASTEN WELT Abonnenten-

Wünschen Sie von einer bestimmten Orgelmarke bzw. einem bestimmten Modell eines Inserenten in TASTEN WELT detailliertere Auskünfte, dann bringen Sie in dem Kästchen neben dem Namen des entsprechenden Herstellers ein Kreuz an (bitte nicht mehr als drei) und senden entweder das Blatt oder eine Fotokopie davon an den TASTEN WELT Verlag.

Wir werden veranlassen, dass Ihnen vom entsprechenden Hersteller bzw. dessen Vertretung die gewünschten Unterlagen zugestellt werden. Sollten Sie es vorziehen, den Inserenten direkt anzuschreiben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrer Anfrage erwähnen, dass Sie seine Anzeige in TASTEN WELT gesehen haben.

Meine Abo-Nr.: _____

Name: _____

Adresse: _____

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

Kommen wir zurück auf den allerersten Satz dieser Impro-Anleitung = Alle Titel in allen Rhythmen spielen!= Leicht gesagt! Um dieses Kunststück zu vollbringen, können wir z.B. beim Schneewalzer nicht einfach den Cha-Cha-Cha drücken und das Wunder kommt von allein. Ohne Fleiß – kein Preis!

1. Der Schneewalzer muß als Walzer einwandfrei gespielt werden können. Erst weiter, wenn das wirklich klappt!

2. Wir spielen einen oder viele Cha-Cha-Cha im Cha-Cha-Cha Rhythmus.

3. – 17. Bitte Punkt 1 + 2 wiederholen!

18. Bei unseren Cha-Cha-Cha unterbrechen wir gelegentlich die Melodie, ohne den laufenden Rhythmus zu stoppen und spielen in der rechten Hand ein paar Akkorde passend zu den Figuren/Mustern des Begleitautomaten. So entwikkeln wir Gefühl für Cha-Cha-Cha.

19. Alle Maschinen Stop!

Jetzt spielen wir einen Cha-Cha-Cha völlig ohne elektronischen Specht. (Kein Schlagzeug/kein Begleitautomat)

20. Wenn wir jetzt auch noch die linke Hand weglassen und das, was die rechte Hand spielt, klingt tatsächlich beinahe wie Cha-Cha-Cha, haben wir es gleich geschafft.

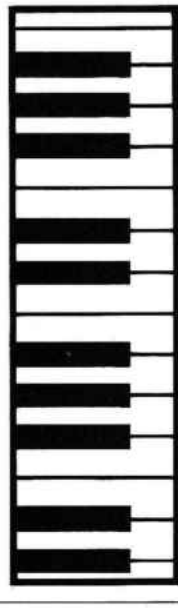
21. Punkt 18 wiederholen und in der Melodie umsteigen auf den neuen «Schnee-Cha-Cha».

So lernen wir jeden Titel in jedem Rhythmus zu spielen.

Dazu ein einfacher Test: Es kommt nicht auf die Schönheit an, aber auch ohne Schlagzeug und Begleitautomat muß bei jedem Titel ein bestimmter und gewünschter Rhythmus erkennbar sein!

La Paloma, bekannt als Tango, oft gespielt als Beguine, wird so zum Walzer oder Shuffle.

===Es gibt viele schöne Melodien — machen wir sie kaputt!===



FARFISA

Für unsere hochwertigen Markenprodukte im Bereich Heim-Orgeln, Keyboards, Furstein Pianos und Scandalli Akkordeons suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Reisenden

für den nordwestdeutschen Raum. Die entsprechende Fachkenntnis setzen wir voraus. Wir bieten Ihnen eine neue, handelsgerechte, attraktive Produktpalette und eine sichere Dauerstellung bei gutem Einkommen. Auf Wunsch stellen wir Ihnen einen Firmenwagen oder zahlen Kilometergeld. Bitte übersenden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild und aussagefähigen Unterlagen.

Farfisa Musikinstrumente GmbH
Freisinger Str. 7, 8057 Eching

JOHANNUS

OPUS 90

Johannus schafft ein neues Konzept im Bereich Klassische Orgeln

Mit dem neuen Modell OPUS 90 geht Johannus im Bereich der Klassischen Orgeln neue Wege. Mit einer neuen im eigenen Hause entwickelten Technologie wurden alle Orgelstimmen digital eingelesen. Somit wird fortan im Herstellungswerk von Johannus in Ede, Holland, einerseits die traditionelle Baureihe im herkömmlichen Konzept gebaut und andererseits parallel dazu, die mit modernster Digital-Technologie versehene neue Baureihe.
Das Modell OPUS 90 hat zwei Manuale mit je fünf Oktaven. Die Pedalklaviatur-Varianten werden allen Wünschen gerecht. Sie sind lieferbar mit 30 oder 32 Pedalen, flach, konkav, aber auch konzentrisch-konkav. Ein Rolldeckel schützt den ganzen Spieltisch.
Alle Registerstimmen wurden über die digitale Fourier-Klanganalyse eingelesen und gespeichert. Wenn eine Taste gedrückt wird, errechnet der Computer die in der gewählten Registrierung gewünschte Klangfarbe und Klanghöhe – schneller als das Spiel des besten Organisten.
Auch bei der Klangwiedergabe wurde an nichts gespart. Sie besteht aus einem großen Baßlautsprecher und aus zwölf Mittel- und Hochtönern.
Für eine optimale Klangtreue ist das Tonspektrum in einzelne Tongruppen aufgeteilt, die ganz bestimmten Verstärkersektoren zugeleitet werden und anschließend weiter über Weichen an den zur Wiedergabe am besten geeigneten Lautsprecher.
Auf diese aufwendige Weise werden die einzelnen Tonsignale bereits bevor sie die Lautsprecher erreichen, für eine optimale Wiedergabe vorbereitet, damit sie nach der Abstrahlung mit der Raumakustik zum Klangerlebnis werden, das wir mit den berühmten Kirchenorgeln in Zusammenhang bringen.
Das ist aber noch lange nicht alles, was die neue OPUS 90 bietet. Sogar Pfeifenorgelgeräusche wie das typische Ansprechzischen und -spucken gehören in diesem Modell zur Standardausrüstung – und das in allen Registergruppen. Auch der von der Orgelpfeife herrührende Tonfall konnte digital in die OPUS 90 eingelesen werden. Ein in der OPUS 90 großzügig bemessener Speicherplatz ermöglichte es außerdem, daß wichtige Details, wie z.B. das leicht verzögerte Ansprechen der Zungenregister, berücksichtigt werden konnten.
Die ganze Konzeption und die Konstruktion der OPUS 90 ist Zeuge des hohen Könnens der Handwerker und Techniker bei Johannus.
Diese Spezialisten stehen selbstverständlich für die Unterstützung von Händlern und Kunden weltweit zur Verfügung.
Einzelne Module geben dem Instrument die verschiedenen Registergruppen und Klangfarben. Somit wird es möglich, jede Orgel genau auf die individuellen Wünsche des Kunden abzustimmen. Das ganze Spektrum der klassischen und sakralen Musik wird somit spielbar, und zwar genau mit der Registerauswahl und in den Klangfarben, die sich jeder Organist für sich schon immer gewünscht hat.

Eine Oktave höher in Klang und Qualität **JOHANNUS**

Deutschland: JOHANNUS Orgelbouw b.v.
Theresienstr. 3, D-5100 Aachen
Telefon 0241/15 10 47-48

Österreich: Musikinstrumente Reisinger
Mariahilfer Strasse 22, A-1070 Wien

Schweiz: Musik Schönenberger
Gerberstrasse 5, CH-4410 Liestal

HAMMOND®
SUPER·B

Demonstration am 5. + 6. Dez. 87
-7907 Setzingen/Ulm

DIE ERSTE VOLLDIGITALE HAMMONDORGEL

- Traditioneller HAMMOND-SOUND durch neuartigen DDW-Tongenerator
- HAMMOND-CARD-SYSTEM ermöglicht Registrierungsabspeicherungen und Soundbibliothek
- Originalgetreue SOLOSTIMMEN auf VOICE-ROM-CARDS
- MIDI-fähig auf allen Ebenen
- Großes DISPLAY zeigt sämtliche Funktionen der Orgel an
- Dynamischer Tastenanschlag und Tonverlauf sämtlicher Stimmen über MENÜ veränderbar
- Sämtliche ANSCHLÜSSE für externe Beschaltung vorhanden
- ORIGINAL LESLIE TONKABINETT - Neuentwicklung (mehrkanalig)
- und vieles mehr

Import & Vertrieb

HAMMOND STÜTZPUNKT DEUTSCHLAND

HAMMOND ORGAN STUDIO · MAIER · D-7907 SETZINGEN/ULM · TELEFON (07345) 6683